



ZAHLEN DATEN FAKTEN 2002



STATISTISCHES JAHRBUCH
DER UNIVERSITÄT DORTMUND



Herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer
44221 Dortmund

Ausführung und Gestaltung:
Dezernat 2 - DV-Angelegenheiten, Hochschulplanung -
Dr. Andreas Stich
E-mail: info.statistik@udo.edu
www.verwaltung.uni-dortmund.de

Redaktionsschluss: Oktober 2002

Hinweis:

Die Datenerfassung erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen, dennoch übernimmt die Universität Dortmund keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität der angegebenen Informationen.

Ansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden, sind daher ausgeschlossen.

Die Universität Dortmund behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne sonderliche Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu ändern oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Vorwort



Zum zweiten Male legt die Universität Dortmund hiermit für das Jahr 2002 ein „Statistisches Jahrbuch“ vor. Die positiven Rückmeldungen auf unsere erste Ausgabe im Jahr 2001 haben die Universität veranlasst, diese Publikation weiterhin aufzulegen. In übersichtlicher Form vereinigt das vorliegende Handbuch Zahlen, Daten und Fakten über unsere Universität und legt somit allen an unserer Hochschule Interessierten eine nützliche erste Übersicht vor. Mit Blick auf die unterschiedlichen Lesegewohnheiten des Informationszeitalters erscheint das Jahrbuch sowohl in gedruckter Version als auch als CD-ROM.

Einen besonders breiten Raum nehmen Statistiken zu unseren Studierenden ein. Sie bilden den zentralen Bezugspunkt jeder Hochschule und stehen somit zu Recht im Mittelpunkt unserer Übersicht. Doch auch die weiteren Aufstellungen spiegeln den Ist-Stand unserer Hochschule als einer „Institution in Bewegung“ in anschaulicher Weise wider.

In Ergänzung mit dem jährlichen Rechenschaftsbericht, dem Forschungsbericht, den Publikationen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer und den Publikationen unserer Fakultäten und Fachbereiche stellt das Statistische Jahrbuch eine rasche und zuverlässige Informationsquelle über unsere Hochschule dar. Ich würde mich freuen, wenn die vorliegende Publikation Ihr Interesse findet.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Becker'.

(Universitätsprofessor Dr. Eberhard Becker)

Inhalt

		Seite
1	Allgemeines	
1.1	Organisation der Universität Dortmund	1
1.2	Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund	2
1.3	Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund	4
1.4	Kombinationsmöglichkeiten Lehramt	5
1.5	Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund	9
1.6	Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund	10
1.7	Forschergruppen an der Universität Dortmund	11
1.8	Institute an der Universität Dortmund	12
1.8.1	An-Institute	12
1.8.2	Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute	12
1.9	Internationale Hochschulpartnerschaften	13
2	Studierende	
2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund	16
2.2	Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen	16
2.3	Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/Fakultäten	17
2.4	Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester	18
2.5	Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester	19
2.6	Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger	20
2.7	Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	20
2.8	Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	20
2.9	Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung	21
2.10	Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen	21
2.11	Studierende nach Studienfach und Fachsemester im Wintersemester 01/02	22
2.12	Studierende nach regionaler Herkunft	24
2.13	Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW)	24
2.14	Ausländische Studierende nach Kontinenten	24
2.15	Ausländische Studierende nach Fächergruppen	25
2.16	Internationaler Studierendenaustausch	25
2.17	Ausländische Studierende nach 1. Studienfach	26
2.18	Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund	27
2.19	Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach)	27
2.20	Promotionen und Habilitationen	28
2.21	Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächergruppen	29
2.22	Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW in Semester.Monaten	30
2.23	Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen	30
2.24	Auslastung der einzelnen Lehreinheiten	31
3	Personal	
3.1	Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten	32
3.2	Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten	33
3.3	Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen	34
3.4	Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen	35

4	Haushalt und Drittmittel	
4.1	Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund	36
4.2	Ausgaben und Einnahmen gesamt	36
4.3	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94	37
4.3.1	Landesweite Mittelverteilung: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren	37
4.3.2	Landesweite Mittelverteilung: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren	37
4.4	Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehreinheiten nach Mittelgebern	38
4.5	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (Grafik)	39
4.6	Drittmittelausgaben pro Professur	39
5	Nutzflächen	
5.1	Hauptnutzflächen der Universität	40
5.2	Hauptnutzflächen der Fachbereiche/Fakultäten	40
6	Universitätsbibliothek	
6.1	Erwerbung	41
6.2	Benutzung	42
7	Hochschulrechenzentrum	
7.1	Netzdienste	45
7.2	Serverdienste	46
7.3	Arbeitsplatzrechnerdienste	47
7.4	Anwendungs- und Informationsdienste	47
7.5	Übergreifende Dienste	48
8	Studentenwerk	
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG	49
8.2	Zahl der Geförderten	49
8.3	Essen-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe	49
9	Hochschulsport	
9.1	Zahlen zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund	50
10	Definitionen	51
11	Verzeichnis der Abkürzungen	55

1 Allgemeines

1.1 Organisation der Universität Dortmund

Rektorat
Rektor **4 Prorektoren/innen** **Kanzler**

Kuratorium

Hochschulverwaltung

Pers. Referent
 Referat f. Öff. arb. u. Wiss. transfer
 Akad. Auslandsamt
 Allg. Hochschulsport

Dezernate

Ständige Kommissionen

- Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (einschl. der wiss. Weiterbildung)
- Kommission für Forschung, wiss. Nachwuchs und int. Beziehungen
- Kommission für Planung, Finanzen, Struktur- u. Personalentwicklung
- Kommission für Infrastruktur und Medien
- Gleichstellungskommission

- Studiengangskommissionen
- Gemeinsam beschließender Ausschuss für die Lehrerinnen-/ Lehrerbildung

Senat

Fachbereiche/Fakultäten

1 Mathematik	5 Statistik	9 Raumplanung	12 Erziehungswissenschaften u. Soziologie
2 Physik	6 Chemietechnik	10 Bauwesen	13 Rehabilitationswissenschaften
3 Chemie	7 Maschinenbau	11 Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	14 Gesellschaftswissenschaften, Philosophie u. Theologie
4 Informatik	8 Elektrotechnik u. Informationstechnik		15 Sprach- u. Literaturwissenschaften, Journalistik u. Geschichte
			16 Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport u. Geographie

Studierendenschaft (Studierendenparlament, Allgemeiner Studierendenausschuss, Fachschaften)

- Beauftragte/r für die Belange der behinderten Studierenden
- Datenschutzbeauftragte/r
- Gleichstellungsbeauftragte
- Personalräte

Einrichtungen

Zentrale wiss. Einrichtungen	Zentrale Betriebseinheiten
• Institut für Umweltforschung	• Zentrum für Weiterbildung
• Institut für Roboterforschung	• Universitätsbibliothek
• Hochschuldidaktisches Zentrum	• Hochschulrechenzentrum
• Zentrum für Lehrerbildung	• Medienzentrum

An- Institute

Weitere Informationen im Internet unter „www.uni-dortmund.de“

1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund

03.04.1900

Der Magistrat von Dortmund regt an, die Gründung einer Technischen Hochschule in Dortmund zu betreiben. Der Bergbau-Verein, der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, das Oberbergamt und die Handelskammer unterstützen in der Folgezeit das Projekt.

26.05.1965

Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten.

16.09.1968

Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt, nachdem er seit 1965 die Aufgaben des Gründungsrektors wahrgenommen hat.

16.12.1968

In Anwesenheit des Bundespräsidenten H. Lübke und vieler anderer Ehrengäste wird die Universität durch Ministerpräsident H. Kühn feierlich eröffnet.

01.04.1969

Das 1. Semester beginnt mit Aufnahme des Studien- und Lehrbetriebes in der Abteilung Chemie.

01.10.1969

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Mathematik und Raumplanung wird aufgenommen.

01.10.1970

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Chemietechnik und Physik wird aufgenommen.

01.10.1971

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Fertigungstechnik (seit 1975 "Maschinenbau") wird aufgenommen.

01.10.1972

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Informatik, Statistik und Elektrotechnik wird aufgenommen.

01.04.1973

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird aufgenommen.

01.10.1974

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Bauwesen wird aufgenommen.

01.04.1980

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird mit der Universität Dortmund zusammengeführt.

02.05.1984

Eröffnung der H-Bahn, die als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik Deutschland den Campus Nord und den Campus Süd miteinander verbindet.

06.05.1985

Das TechnologieZentrum Dortmund, das auf dem Campus der Universität errichtet ist, wird feierlich eröffnet.

09.03.1989

Einweihung des Gebäudes für das 1986 errichtete Institut für Roboterforschung.

08.10.1992

Das Universitätskolleg Bommerholz wird als Lehr- und Weiterbildungsstätte der Universität Dortmund eröffnet.

03.02.1993

Das Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) wird der Universität Dortmund angegliedert.

13.10.1994

Die Dortmunder Elektronen-Testspeicherring-Anlage DELTA, die der Erforschung von Synchrotronstrahlung dienen soll, wird eröffnet.

01.10.1995

Im Wintersemester erreicht die Universität mit 25.389 die bislang höchste Zahl an ordentlich eingeschriebenen Studierenden.

18.07.1997

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Dortmund als eine von sechs deutschen "Reformuniversitäten" aus.

18.11.1997

Die Rektoren von zehn Universitäten aus sieben europäischen Staaten unterzeichnen im Dortmunder Rathaus die Gründungscharta des European Consortium of Innovative Universities (ECIU).

01.01.1998

Die Sozialakademie Dortmund wird Bestandteil der Universität Dortmund und in ihr neues Zentrum für Weiterbildung integriert.

15.05.1998

Die Universität schließt sich mit weiteren fünf europäischen Hochschulen zum "Euregional Universities Network" zusammen.

26.04.1999

eIDOradio, der von einer Ausbildungsredaktion des Studiengangs Journalistik betriebene Campus-Sender der Universität Dortmund startet sein regelmäßiges, in ganz Dortmund auf der Frequenz FM 93,0 zu empfangendes Programm.

31.06.2000

In Witten wird das neue Forschungszentrum für Technologien in Sonderumgebungen des Lehrstuhls für Werkstofftechnologie der Fakultät Maschinenbau öffentlich vorgestellt.

19.09.2001

Die neue Grundordnung der Universität Dortmund tritt nach Genehmigung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW in Kraft, nachdem sie vom Senat auf Grund des novellierten Hochschulgesetzes im Februar verabschiedet wurde.

Die Grundordnung sieht für die Universität nunmehr ein sechsköpfiges Rektorat als Leitungsorgan vor.

26.04.2002

Mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung, wird eine Zielvereinbarung zur Umsetzung des Qualitätspaktes NRW geschlossen. Vorher wurden bereits zur Studienreform 2000 + und zur Geschlechtergerechtigkeit Zielvereinbarungen mit dem Land getroffen.

1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund

Studienfach	Abschluss											
	Diplom	Magister	Bachelor	Master	LA Sek. II	LA Sek. II b	LA Sek. I	LA Primar	LA SPPF	LA SPFS	Zertifikat	Promotion *)
Angewandte Informatik (Ingenieurinformatik)	x											
Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaft			x	x								
Angewandte Sprachwissenschaft			x	x								
Architektur und Städtebau	x											
Automat. u. Robotik (Aufbaustud.; auslaufend SS 2007)											x	
Bauingenieurwesen	x											
Berufsbildungsingenieur Elektrotechnik	x				x							
Bilinguales Lernen und Lehren (Zusatzstudiengang)												x
Biologie (Zweithörerschaft ist an der RUB zu beantragen!)							x			x		
Biotechnik	x											
Chemie	x				x		x			x		
Chemie (Research School of Chemistry)												x
Chemical Engineering				x								
Chemietechnik	x					x						
Datenanalyse und Datenmanagement			x									
Datenwissenschaft /Data Science				x								
Deutsch /Germanistik					x		x	x	x	x		
Elektrotechnik	x					x						
Englisch /Anglistik					x		x	x		x		
Erziehungswissenschaft	x											
Ev. Religionslehre					x		x	x	x	x		
Fertigungstechnik						x						
Frauenstudien (Weiterbildung)												x
Geographie (auslaufend SS 2007)							x			x		
Geschichte							x			x		
Graduate School of Production Engineering and Logistics												x
Hauswirtschaftswissenschaften (auslaufend SS 2007)							x			x		
Industrial Design and Manufacturing (Intern. Studiengang)				x								
Informatik	x				x							
Informationstechnik	x											
Journalistik	x											
Kath. Religionslehre							x	x	x	x		
Kunst					x		x	x	x	x		
Lernbereich Sachunterricht Gesellschaftslehre								x	x			
Lernbereich Sachunterricht Naturwissenschaften /Technik								x	x			
Logistik	x											
Logistik für Wirtschaftswissenschaftler (Zusatzstudiengang)	x											
Maschinenbau	x											
Maschinentechnik						x						
Mathematik	x				x		x	x	x	x		
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzstudiengang)												x
Musik					x		x	x	x	x		
Organisationspsychologie (Zusatzstudiengang)												x
Philosophie					x							
Physik	x				x		x			x		
Psychologie					x							
Raumplanung	x											
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	x											
Robotics and Automation /Process Automation				x								
Senioren (Weiterbildung)												x
Soziale Gerontologie (Weiterbildung)	x											
Sonderpädagogik **)					x				x	x		
Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang) **)									x	x		
Sozialpädagogik (berufl. Fachrichtung)						x						
Sport					x		x	x	x	x		
SPRING (Spatial Planning for regions in Growing Economies)				x								x
Statistik	x											
Technik							x			x		
Textilgestaltung							x	x	x	x		
Vergleichende Textilwissenschaft		x										
Wirtschaftsingenieurwesen	x											
Wirtschaftsmathematik	x											
Wirtschaftswissenschaften	x											
Wirtschaftswissenschaft						x						

*) Gekennzeichnet sind nur die Promotionsstudiengänge; eine Promotion ist auch in anderen Fächern möglich
 **) Sondererz./Reha. der Blinden, Erziehungsschwierigen, Geistig-, Körper-, Lern-, Seh- und Sprachbehinderten (Geistig- und Sprachbehinderte nicht LA Sek.II)
 Aktuelle Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden sich in der Broschüre „Informationen für Studieninteressierte“ des Zentrums für Studieninformation und Beratung (ZIB) und im Internet unter „www.uni-dortmund.de“.

1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

Primarstufe	Unterrichtsfach							
	Deutsch	Ev. Reli- gionslehre	Kath. Reli- gionslehre	Kunst	Mathematik	Musik	Sport	Textilge- staltung
Schwerpunkt (Unterrichtsfach/Lernbereich)								
Deutsch		*	*	*	*	*	*	*
Evangelische Religionslehre	*			*	*	*	*	*
Katholische Religionslehre	*			*	*	*	*	*
Kunst	*	*	*		*	*	*	*
Mathematik	*	*	*	*		*	*	*
Musik	*	*	*	*	*		*	*
Sport	*	*	*	*	*	*		*
Textilgestaltung	*	*	*	*	*	*	*	
Lernbereich Sachunterricht: Gesellschaftslehre	*	*	*	*	*	*	*	*
Lernbereich Sachunterricht: Naturwissenschaft/Technik	*	*	*	*	*	*	*	*
<p>Das Studium für das Lehramt für die Primarstufe besteht aus einem Schwerpunktfach (ein Unterrichtsfach <u>oder</u> ein Lernbereich) und ist zu kombinieren mit zwei weiteren Unterrichtsfächern. Ist das Schwerpunktfach nicht Deutsch oder Mathematik, müssen die zwei weiteren Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik sein.</p> <p>Ist das Schwerpunktfach Deutsch, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Mathematik sein.</p> <p>Ist das Schwerpunktfach Mathematik, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Deutsch sein.</p>								

Sekundarstufe II																	
Unterrichtsfach bzw. Berufliche Fachrichtung	Unterrichtsfach bzw. Sonderpädagogische Fachrichtung																
													Sondererziehung und Rehabilitation der ...				
	Chemie	Deutsch	Englisch	Ev. Religionslehre	Fertigungstechnik 2)	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Sport	Blinden	Erziehungsschwierigen	Körperbehinderten	Lernbehinderten	Sehbehinderten
Chemie		W	W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Chemietechnik ¹⁾	W	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W	W
Deutsch	W		S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Elektrotechnik ¹⁾	W	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W	W
Englisch	W	S+W		S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W		S+W
Evang. Religionslehre	W	S+W	S+W			W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Informatik	W	W	W	W			W	W	W	W	W	W					
Kunst	W	S+W	S+W	S+W		W		W	S+W	S+W	W	S+W					
Maschinentechnik ¹⁾	W	W	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W
Mathematik	W	W	W	W		W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W
Musik	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W		S+W	W	S+W					
Philosophie	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W		W	S+W					
Physik	W	W	W	W		W	W	W	W	W		W	W	W	W	W	W
Sozialpädagogik ¹⁾		W	W	W			W		W			W					
Sport	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W		S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		W	W	W				W				W	W	W	W	W	W

W = Kombinierbar nur im Wintersemester
 S+W = Kombinierbar sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
 1) = Berufliche Fachrichtung
 2) = Zugeordnete berufliche Fachrichtung

Sonderpädagogik																														
Sonderpädagogische Fachrichtungen ¹⁾	Sondererziehung und Rehabilitation der						Unterrichtsfächer der Primarstufe								Lernbereich der Primarstufe		Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I													
	a) Erziehungsschwierigen	b) Geistigbehinderten	c) Körperbehinderten	d) Lernbehinderten	e) Sehbehinderten	f) Sprachbehinderten	1. Deutsch	2. Ev. Religionslehre	3. Kath. Religionslehre	4. Kunst	5. Mathematik	6. Musik	7. Sport	8. Textilgestaltung	9. Sachunterricht: Gesellschaftslehre	10. Sachunterricht: Naturwissenschaft/Technik	11. Chemie	12. Deutsch	13. Englisch	14. Ev. Religionslehre	15. Geschichte	16. Kath. Religionslehre	17. Kunst	18. Mathematik	19. Musik	20. Physik	21. Sport	22. Technik	23. Textilgestaltung	
Sondererziehung und Rehabilitation der																														
A) Blinden	*	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
B) Erziehungsschwierigen				*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
C) Geistigbehinderten	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
D) Körperbehinderten	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
E) Lernbehinderten	*	*				*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
F) Sehbehinderten	*			*		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
G) Sprachbehinderten	*			*			*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

* Kombinierbar bzw. verbindbar

- 1) Das Studium der Sondererziehung und Rehabilitation in den unter A) bis G) aufgeführten Fachrichtungen ist mit Studienanteilen aus einer der unter a) bis f) aufgeführten Fachrichtungen zu kombinieren und zu verbinden
1. mit Deutsch (Primarstufe) und mit einem der unter 2. bis 8. aufgeführten Unterrichtsfächer der Primarstufe
oder
 2. mit Mathematik (Primarstufe) und mit einem unter 1. bis 4. bzw. 6. bis 8. aufgeführten Unterrichtsfächer der Primarstufe
oder
 3. mit einem der unter 9. und 10. aufgeführten Lernbereiche der Primarstufe
oder
 4. mit einem der unter 11. bis 25. aufgeführten Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I

1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund

NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Bob Svendsen, Fakultät Maschinenbau
Förderung ab dem 02.10.2001

Graduiertenkollegs:

DFG

Materialeigenschaften und Konzepte zur Quanteninformationsverarbeitung

Fachbereiche Physik, Informatik; Universitäten Bochum, Münster
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Woggon, Fachbereich Physik
gefördert seit dem 01.10.2001 bis 30.09.2004

Angewandte Statistik

Fachbereich Statistik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Joachim Hartung, Fachbereich Statistik
gefördert seit dem 01.04.1993 bis 31.03.2002, Auslauffinanzierung bis 31.03.2003

Modellierung und modellbasierte Entwicklung komplexer technischer Systeme

Fachbereiche Chemietechnik, Elektro- u. Informationstechnik, Maschinenbau, Statistik, Informatik
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Sebastian Engell, Fachbereich Chemietechnik
gefördert seit dem 01.03.1996 bis 31.03.2002, Auslauffinanzierung bis 31.03.2003

Allokationstheorie, Wirtschaftspolitik und kollektive Entscheidungen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Statistik; Universität Bochum
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
gefördert seit dem 01.04.1996 bis 31.03.2005

Struktur-Dynamik-Beziehungen in mikrostrukturierten Systemen

Fachbereiche Chemie, Physik, Chemietechnik; Universitäten Bochum, Witten-Herdecke
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie
gefördert seit dem 01.03.1997 bis 28.02.2003

Jugendhilfe im Wandel

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie; Universität Bielefeld
Sprecher in der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Thomas Rauschenbach Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Soziologie; zweiter Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Otto, Universität Bielefeld
gefördert seit dem 01.10.1999 bis 30.09.2002

Beteiligung am Graduiertenkolleg der Universität-GH-Essen:

Mathematische und ingenieurwissenschaftliche Methoden für sichere Datenübertragung und Informationsübermittlung

Fachbereiche Mathematik, Informatik; Universitäten Essen, Bochum
hier: Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scharlau, Fachbereich Mathematik
gefördert seit dem 01.10.2000 bis 30.09.2003

Hans Böckler-Stiftung

Promotionskolleg Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse

Fachbereiche Erziehungswissenschaft u. Soziologie, 14 (Psychologie), 15 (Institut f. Anglistik u. Amerikanistik), Informatik; RWTH Aachen
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Fachbereich Erziehungswissenschaft u. Soziologie
gefördert seit dem 01.09.2001 bis 31.12.2004

1.6 Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund

Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)

Fachbereiche Informatik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel, Fachbereich Informatik

gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2002

Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)

Fachbereiche Statistik, Informatik, Maschinenbau; Universitäten Bochum, Essen, Duisburg, Wuppertal

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather, Fachbereich Statistik

gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2003

Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)

Fachbereiche Maschinenbau, Informatik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Axel Kuhn, Fachbereich Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2004

Beteiligung am SFB 459 der Ruhr-Universität Bochum

Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2000 bis 31.12.2002

Beteiligung am SFB 615 der Universität Siegen

Medienumbrüche – Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhundert

Universität Siegen; hier: Univ.-Prof. Dr. Horst Pöttker, Fakultät 15

gefördert seit dem 01.07.2002 bis 30.06.2005

1.7 Forschergruppen an der Universität Dortmund

Polymorphismus, Dynamik und Funktion von Wasser an molekularen Grenzflächen

Fachbereiche Chemie und Physik; Universitäten Bochum, Darmstadt

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie

gefördert seit dem 11.07.2001

Integrierte Reaktions- und Trennoperationen

Fachbereich Chemietechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Henner Schmidt-Traub, Fachbereich Chemietechnik

gefördert seit dem 14.05.1999

Simulationsgestützte Offline-Prozessplanung und -optimierung bei der Fertigung von Freiformflächen

Fachbereiche Mathematik, Informatik, Statistik und Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 29.10.1999

Untersuchung der Wirkmechanismen der elektromagnetischen Blechumformung

Fachbereiche Maschinenbau, Mathematik und Elektrotechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 09.07.2001

Leben in Kurvenlandschaften. Flexibler Normalismus in Arbeitsleben und Alltag, Medien, elementarer und belletristischer Literatur

Fachbereiche Statistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rehabilitationswissenschaften, 15 (Institut f. Anglistik u. Amerikanistik, Institut f. Deutsche Sprache u. Literatur)

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Link, Institut f. Deutsche Sprache u. Literatur

gefördert seit dem 05.05.1998

Beteiligung an auswärtigen Forschergruppen:

Reaktionslenkung durch Strömungsführung

(Universität Erlangen, Prof. Emig)

hier Teilprojekt 5, Univ.-Prof. Dr. Peter Walzel, Fachbereich Chemietechnik

gefördert seit dem 05.01.2000

Zerstörungsfreie Strukturbestimmung von Bauteilen mit akustischen und elektro-magnetischen Echo-Verfahren**(Universität Stuttgart, Prof. Reinhard, Universitäten Kassel, Darmstadt)**hier Teilprojekt 6, Univ.-Prof. Dr. Jürgen Neisecke, Fakultät Bauwesen
gefördert seit dem 27.12.2000**Quantum Optics in Semiconductor Nanostructures****(Universität Rostock, Prof. Stolz)**hier Teilprojekt 1, Univ.-Prof. Dr. Manfred Bayer, Fachbereich Physik
gefördert seit dem 16.07.2002**Texttechnologische Informationsmodellierung****(Universität Bielefeld, Prof. Metzling)**hier Teilprojekt B1, Univ.-Prof. Dr. Angelika Storrer, Fakultät 15
gefördert seit dem 01.04.2002

1.8 Institute an der Universität Dortmund

1.8.1 An - Institute

Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (IfADo)Ardeystr. 67, 44139 Dortmund
<http://www.ifado.de/>**Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS)**Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund
<http://www.isas-dortmund.de/>**Institut für Gerontologie**Evinger Platz 13, 44339 Dortmund
<http://www.uni-dortmund.de/FFG/>

1.8.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund
<http://www.iml.fhg.de>**Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik (ISST) Dortmund und Berlin**Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
<http://www.isst.fhg.de>**Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT**Osterfelder Straße 3, 46047 Oberhausen
<http://www.umsicht.fraunhofer.de>**Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)**Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund
<http://www.mpi-dortmund.mpg.de>**F+E Management Gesellschaft mbH in NRW**Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
<http://www.fuedo.de>**Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund**Evinger Platz 17, 44339 Dortmund
<http://www.sfs-dortmund.de>

1.9 Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: August 2002)

Europa		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Liverpool John Moores University, Großbritannien http://www.livjm.ac.uk/	1982	Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
University of Sheffield, Großbritannien http://www-mac.shef.ac.uk/	1980	Statistik; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Dublin City University, Irland http://www.dcu.ie/	1994	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften; (SOKRATES/ERASMUS- Programm)
Università degli Studi di Pisa, Italien http://www.dst.unipi.it/	1981	Informatik, Physik; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien http://www.iuav.unive.it/	1982	Bauwesen, Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande http://www.utwente.nl/	1974	Ingenieurwissenschaften; SOKRATES/ERASMUS-Programm; ECIU
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland http://www.rnd.runnet.ru	1991	Germanistik, Geschichte, Maschinenbau, Psychologie, Sprachen, Journalistik, Politik- wissenschaften, Studierendenaustausch
Kungl Tekniska Högskolan, Stockholm, Schweden http://www.kth.se/	1993	Chemietechnik, Raumplanung; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Karls-Universität Prag, Tschechien http://www.cuni.cz	1992	Mathematik, Physik, Rehabilitations-wissenschaften, Theologie; (SOKRATES/ERASMUS- Programm)
Technische Universität Budapest, Ungarn http://www.bme.hu/	1991	Maschinenbau
Universität Miskolc, Ungarn http://www.uni-miskolc.hu/	1990	Maschinenbau; (SOKRATES/ERASMUS-Programm)
Afrika		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Science and Technology, Kumasi, Ghana http://www.knust.edu.gh	1985	Raumplanung (SPRING-Programm)
University of Dar es Salaam, Tansania http://www.udsm.ac.tz/	1993	Bauwesen, Raumplanung
USA		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Iowa State University of Science and Technology, Ames, USA http://www.iastate.edu/	1994	Statistik, Physik
University of Southern California, L.A., USA http://www.usc.edu/	1995	Amerikanistik, Elektrotechnik, Germanistik, Physik, Raumplanung, Roboterforschung

Asien		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Chungnam National University, Teajon, Korea http://www.chungnam.ac.kr/	1990	Summer School Chemietechnik, Germanistik
Hoseo University, Asan, Korea http://www.hoseo.ac.kr	2000	Summer School Chemietechnik, Elektrotechnik
Beit Berl College, Beit Berl, Israel http://www.beitberl.ac.il	1996	Anglistik, Erziehungswissenschaft und Soziologie, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Lehrerbildung
USA		
<i>Studienaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Iowa, Iowa City, Iowa, USA http://www.uiowa.edu/	1999	Amerikanistik, Germanistik, Journalistik, Kunst, Raumplanung, Rehabilitations-wissenschaften; Fächerübergreifender Studierenden-austausch, Teaching Assistant (TA)
Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA http://www.lehigh.edu	1999	Amerikanistik, Chemietechnik, Maschinenbau, Physik
Oglethorpe University, Atlanta, Georgia, USA http://www.oglethorpe.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Canisius College, Buffalo, New York, USA http://www.canisius.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA http://www.virginia.edu	1998	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Hamilton College, Clinton, New York, USA http://www.hamilton.edu/	1997	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Asien		
<i>Studierendenaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Tohoku Universität, Japan	1999	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
European Consortium of Innovative Universities (ECIU) -		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark	1997	
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal	1997	
Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien	1997	
Chalmers University, Göteborg, Schweden	1997	
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland	1997	
Joensuu Yliopisto, Joensuu, Finnland	1997	
University of Strathclyde, Glasgow, Das Vereinigte Königreich	1997	
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande	1997	
University of Warwick, Warwick, Das Vereinigte Königreich	1997	
Université de Technologie de Compiègne, Compiègne, Frankreich	1999	
Assoziierte Partner :		
Monterrey Tech University System, Mexiko	2002	
Hong Kong Polytechnic University	2002	

Network of Euroregional Universities (NEU) –	
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>
Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland	1998
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland	1998
Universität Twente, Enschede, Die Niederlande	1998
Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgien	1998
University of Nijmegen, Nijmegen, Die Niederlande	1998

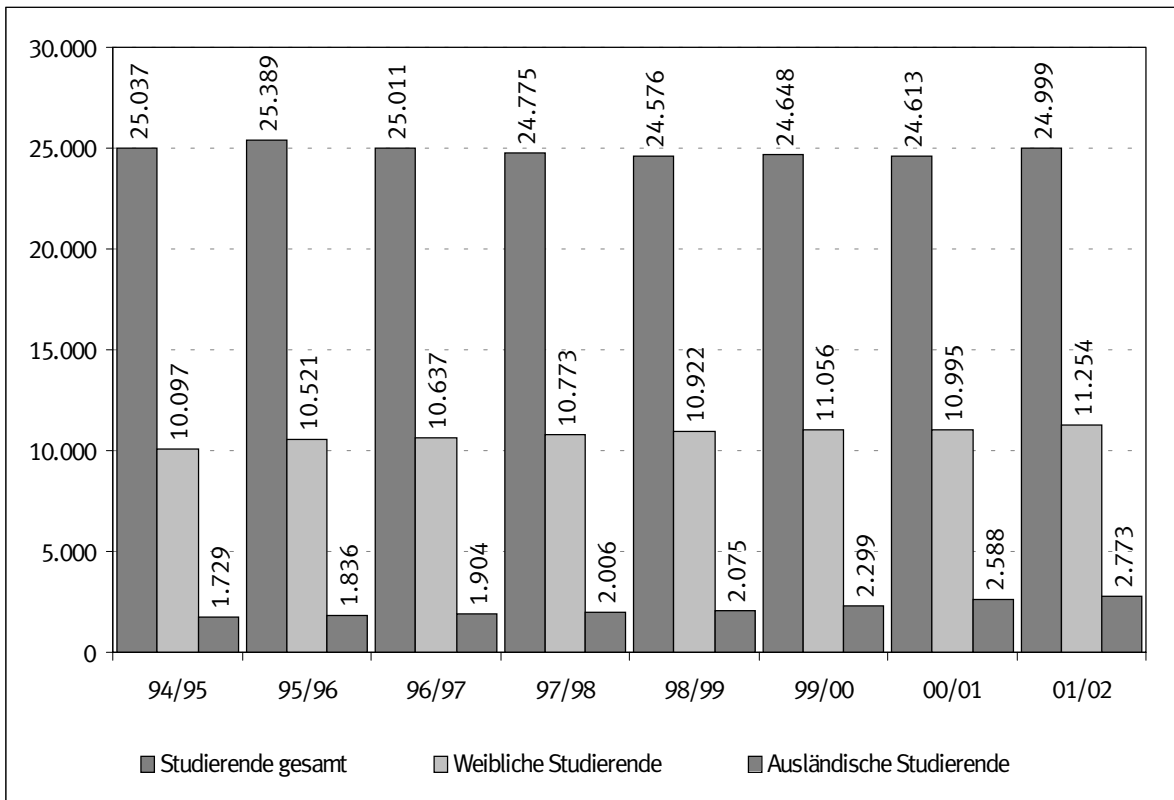
Weitere Kooperationen

Über die genannten Hochschulpartnerschaften hinaus bestehen mit einer Reihe von Hochschulen im Ausland Kooperationsvereinbarungen, von denen im folgenden einige beispielhaft genannt werden:

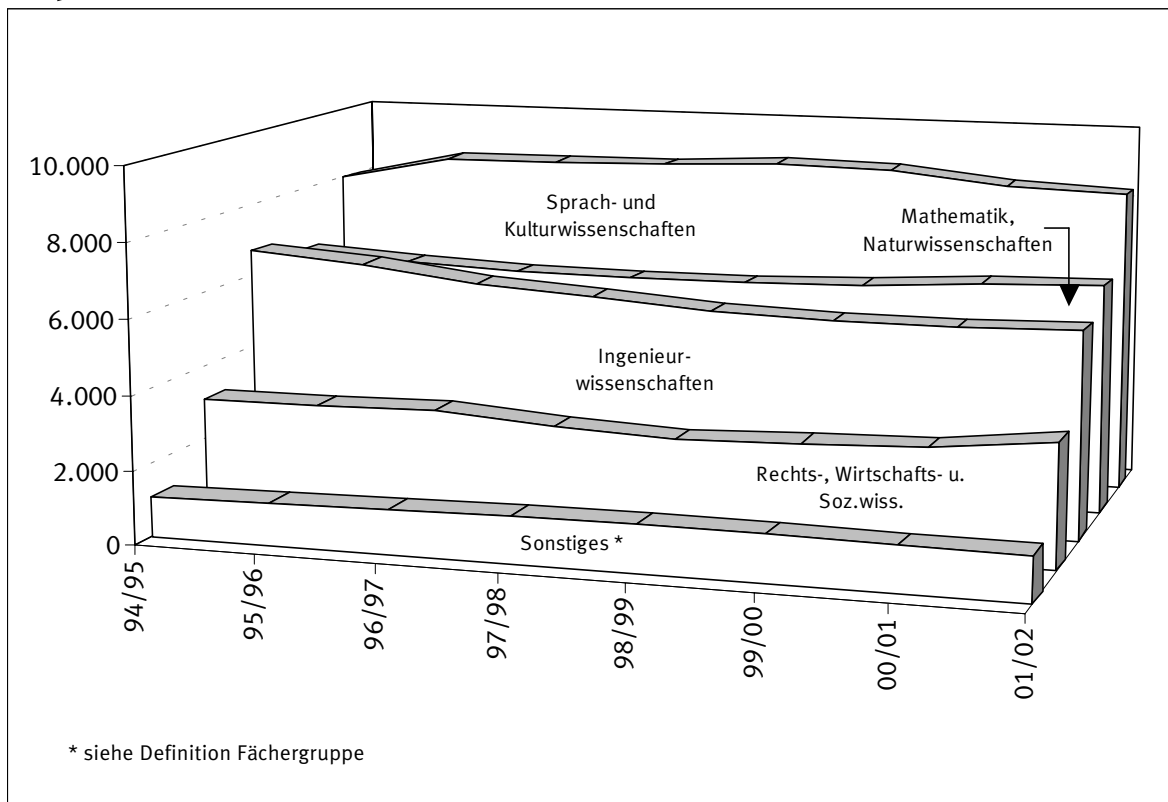
Amerika		<i>beteiligte Fächer</i>
Carnegie Mellon University, USA	2002	fächerübergreifender Studierendenaustausch im Rahmen eines internationalen Summer-Terms
Asien		
Tongji-Universität, Shanghai, V.R. China		Fakultät Bauwesen
Institut für Berufsbildung der Tongji-Universität, Shanghai, V.R. China	2000	Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Shanghai Jiaotong University, V.R. China		Fakultät Maschinenbau
Xi'an Jiaotong University	2001	Fächerübergreifender Studierendenaustausch auf der Ebene von Masterstudiengängen/ Rekrutierung von Doktoranden
Dalian University of Technology		Informatik, Chemietechnik
National Taiwan University		Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

2 Studierende

2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund (Kopffzahlen)



2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopffzahlen)



2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/ Fakultäten (Kopfzahlen)

Fachbereich/Fakultät	Winter 95/96	Winter 96/97	Winter 97/98	Winter 98/99	Winter 99/00	Winter 00/01	Winter 01/02
Mathematik	1444	1507	1537	1501	1441	1392	1364
Physik	787	755	683	636	583	530	535
Chemie	850	762	742	721	753	650	629
Informatik	2536	2494	2526	2681	3012	3507	3675
Statistik	516	513	499	497	459	451	423
Chemietechnik	978	843	728	617	552	510	491
Maschinenbau	997	903	832	764	789	863	1056
Elektrotechnik und Informationstechnik	1163	995	924	849	870	931	1012
Raumplanung	1180	1168	1187	1210	1223	1223	1162
Bauwesen	1776	1801	1850	1776	1653	1534	1413
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2762	2793	2600	2414	2528	2699	3023
Erziehungswissenschaft u. Soziologie	3182	3141	3122	3267	3293	3157	2930
Rehabilitationswissenschaften	2821	2688	2550	2382	2134	1956	1945
Gesellschaftswiss., Philosophie u. Theologie	896	1002	1163	1380	1551	1513	1488
Sprach-u. Literaturwiss., Journalistik u. Geschichte	2083	2168	2239	2291	2230	2207	2383
Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	1418	1478	1593	1590	1577	1490	1470
Insgesamt	25389	25011	24775	24576	24648	24613	24999

Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der Studierendenzahlen hielt sich in den vergangenen Wintersemestern relativ konstant bei ca. 24 600. Im Wintersemester 95/96 wurde bislang der höchste Stand mit 25 389 Studierenden erreicht.

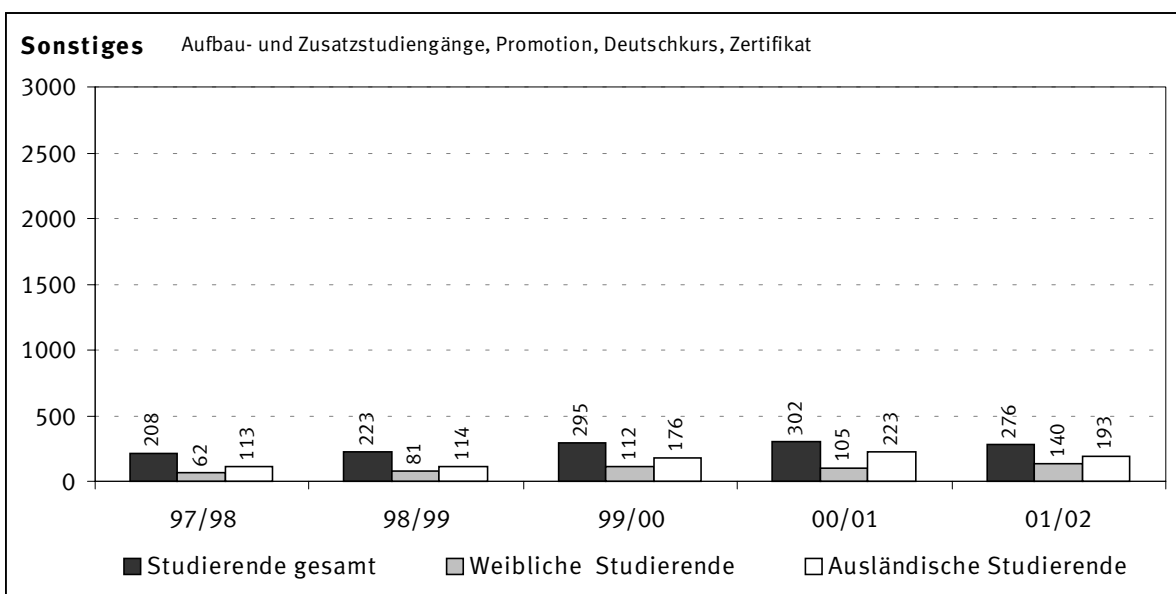
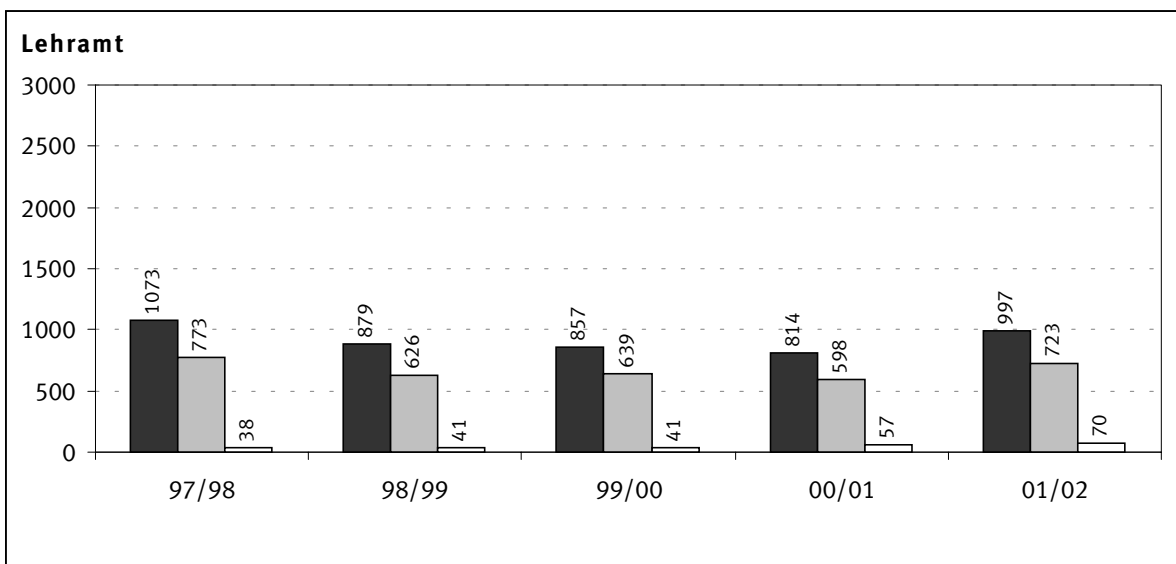
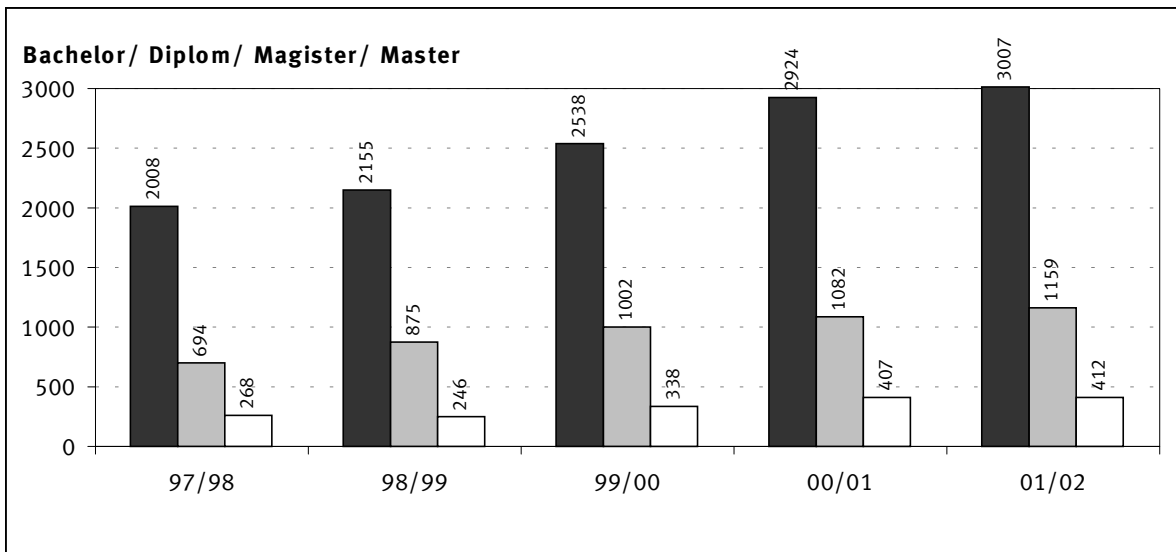
Der allgemeine Rückgang in den Ingenieurwissenschaften konnte in den letzten Semestern gestoppt werden, zum einen durch die starke Nachfrage im Fachbereich Informatik, zum anderen durch die Einführung neuer Studiengänge in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Auch der Anteil an weiblichen und ausländischen Studierenden hat sich im Laufe der vergangenen Semester erhöht; der Frauenanteil liegt derzeit bei knapp 45%, der Anteil der ausländischen Studierenden bei 10,5%.

Weitere Informationen zu Entwicklungen an der Universität Dortmund können dem jährlichen Rechenschaftsbericht des Rektorates entnommen werden.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester



2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahlen)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt					darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländischer			
	Neueinschreibungen		gesamt		Zunahme Abnahme von gesamt	Neueinschreibungen		gesamt		Neueinschreibungen		gesamt	
	Winter 00/01 01/02		Winter 00/01 01/02			Winter 00/01 01/02		Winter 00/01 01/02		Winter 00/01 01/02		Winter 00/01 01/02	
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	
Bachelor/Diplom/Magister/Master	Prozentualer Anteil an 'Studierende gesamt' im jeweiligen Studienfach												
Angew. Literatur- u. Kulturwiss.	27		29										
Angew. Sprachwiss.	9		12										
Architektur	122	119	686	682	-0,6	50,0	61,3	47,5	49,7	9,8	15,1	11,7	12,3
Bauingenieurwesen	94	65	790	676	-14,4	38,3	38,5	29,2	29,3	6,4	20,0	13,2	14,5
Berufsbildungsingenieur	5	2	12	14	16,7			8,3	7,1	20,0		8,3	7,1
Chemie	51	78	387	383	-1,0	39,2	44,9	32,0	33,2	23,5	9,0	12,1	11,2
Chemietechnik	75	69	419	395	-5,7	36,0	26,1	27,9	28,4	12,0	20,3	15,0	16,7
Elektrotechnik	98	89	633	615	-2,8	12,2	6,7	7,9	8,5	29,6	15,7	23,2	22,1
Erziehungswiss.	151		162										
Industrial Design	5		6										
Informatik	740	557	2772	2956	6,6	13,9	13,6	11,1	11,2	17,0	17,8	14,8	15,7
Informationstechnik	101	117	162	265	63,6	5,9	15,4	6,2	10,6	13,9	15,4	16,0	17,7
Ingenieurinformatik	102	72	584	576	-1,4	7,8	18,1	8,6	9,4	22,5	22,2	31,8	30,9
Journalistik	60	59	461	471	2,2	56,7	67,8	45,1	46,9	3,3	8,5	5,9	6,4
Logistik	102	163	203	344	69,5	19,6	19,0	21,2	19,5	4,9	2,5	4,4	3,8
Maschinenbau	98	128	469	504	7,5	13,3	13,3	7,2	8,5	14,3	11,7	14,3	13,7
Mathematik	71	62	423	386	-8,7	49,3	40,3	29,6	33,7	8,5	4,8	5,9	5,7
Pädagogik	324		2667		-16,6	88,0		80,3		3,7		4,5	
Physik	56	65	398	377	-5,3	28,6	29,2	15,6	16,2	3,6	6,2	6,3	6,9
Raumplanung	170	168	1153	1099	-4,7	37,1	45,8	35,2	36,3	15,3	7,7	4,7	4,2
Rehab. u. Päd. bei Behinderung	98		100										
Statistik	55	48	420	389	-7,4	58,2	43,8	42,4	41,6	7,3	6,3	6,7	7,7
Vgl. Textilwissenschaft M.A.	20	26	150	186	24,0	80,0	80,8	80,7	80,1	10,0	7,7	10,0	8,1
Wirtschaftsing.	20		21										
Wirtschaftsmathematik	62	82	341	368	7,9	38,7	52,4	36,7	38,6	6,5	6,1	6,5	6,5
Wirtschafts- und Sozialwiss.	518	728	2384	2726	14,3	45,4	49,5	37,3	40,9	18,9	19,0	20,4	21,6
gesamt	2924	3007	15514	15966	2,9	35,8	38,5	35,8	36,0	13,9	13,7	12,5	13,2
Lehramt													
Primar (einschl. Erw.prüf. und LB)	205	187	1568	1460	-6,9	89,3	88,8	89,3	89,2	2,4	2,7	2,4	2,6
SI (einschl. Erw.prüf.)	160	228	1603	1624	1,3	69,4	76,8	58,9	61,5	15,0	14,5	6,9	7,5
SII (einschl. Erw.prüf.)	155	227	1256	1295	3,1	61,9	63,0	52,9	54,0	16,8	9,3	5,1	4,6
SII/b (einschl. Erw.prüf.)	78	141	576	594	3,1	66,7	65,2	57,8	59,9	2,6	4,3	1,2	2,2
SP (Primar, SI und Erw.prüf.)	216	214	2033	1941	-4,5	72,2	68,7	69,4	70,3		2,3	0,4	0,7
gesamt	814	997	7036	6914	-1,7	73,5	72,5	67,6	68,3	7,0	7,0	3,2	3,6
Sonstiges													
Automat. u. Robotik	5		53	49	-7,5			7,5	6,1	20,0		15,1	
Bilinguales Lernen	1	3	18	13	-27,8	100,0		77,8	69,2				
Logistik für Wirtschaft	1	5	57	60	5,3		80,0	22,8	26,7			5,3	6,7
Medien- u. Informationstechnik	3		4				33,3		25,0				
Organisationspsychologie	40	35	774	802	3,6	37,5	51,4	35,4	38,5	2,5		3,9	3,9
SPRING	30	27	30	27	-10,0	30,0	37,0	30,0	37,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutschkurs	181	140	230	229	-0,4	34,8	55,0	37,4	49,8	99,4	98,6	99,6	98,3
Promotion	44	63	901	935	3,8	38,6	47,6	32,4	34,2	25,0	44,4	13,1	15,6
Insgesamt	4040	4280	24613	24999	1,6	43,3	47,2	44,7	45,0	17,0	15,8	10,5	11,2

Erläuterungen:

ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer

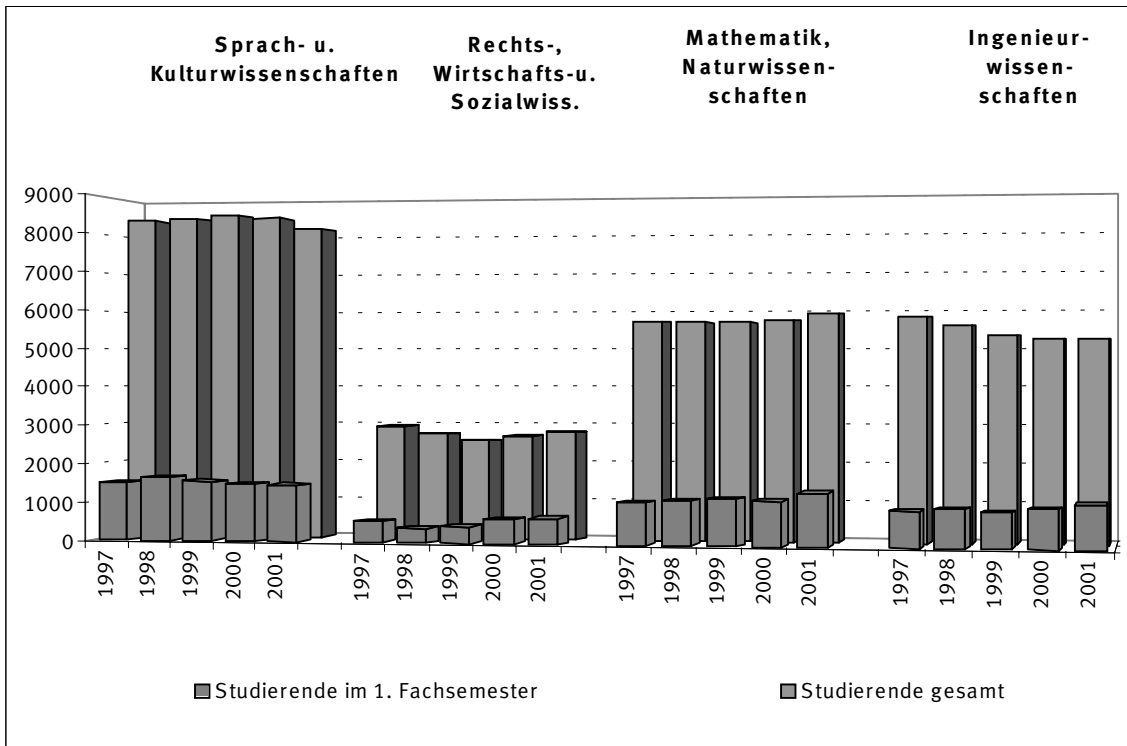
NC- Fächer: Angewandte Literatur- u. Kulturwiss., Angewandte Sprachwiss., Architektur, Erziehungswiss.,

Journalistik, Lehramt (Primar, Deutsch SI und SII, Sonderpädagogik, Zusatz. Sonderpädagogik, Sozialpädagogik SII),

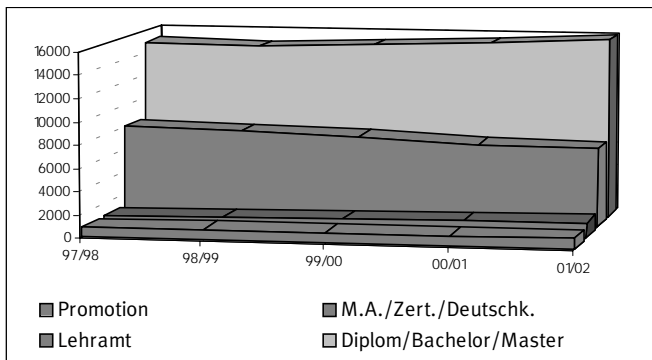
Organisationspsychologie, Pädagogik, Raumplanung, Rehab. u. Päd. b. Behinderung, Sonderpädagogik, Wirtschafts- und Sozialwiss.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität

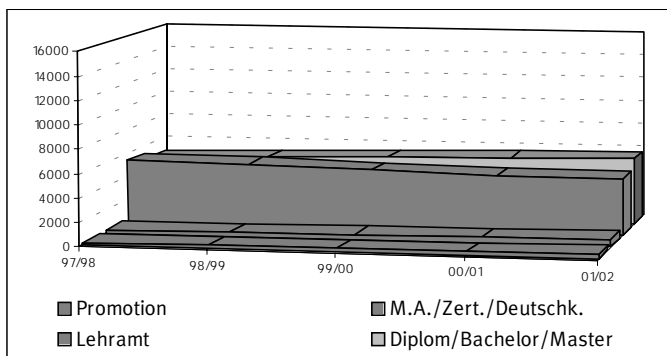
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger (Kopfzahlen)



2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

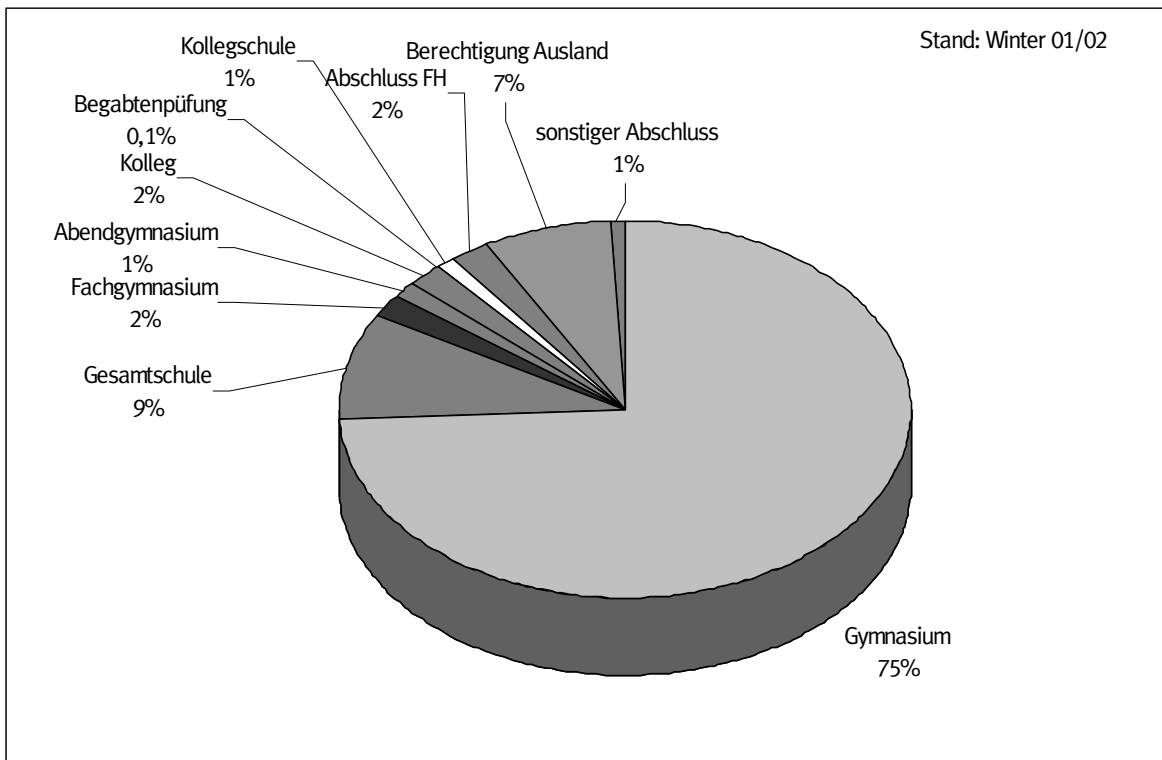


2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



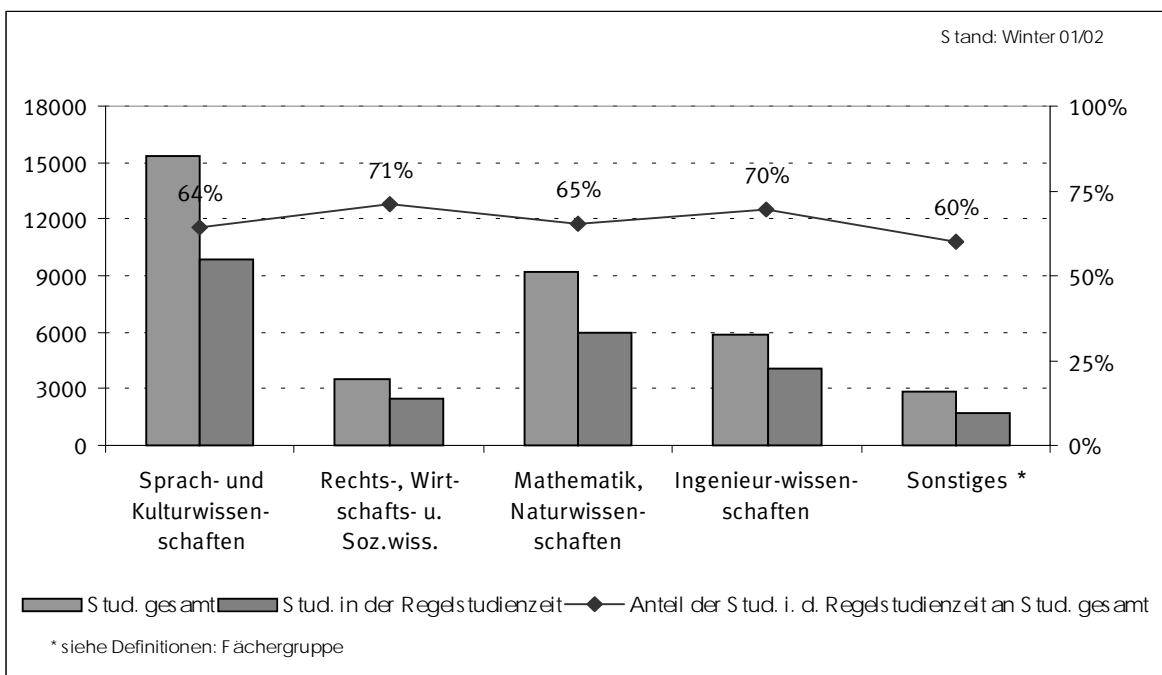
Quelle: Dezernat 2

2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung (Kopfzahlen)



2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)

In der Abbildung 2.10 und in der Tabelle 2.11 werden die Studierende entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.



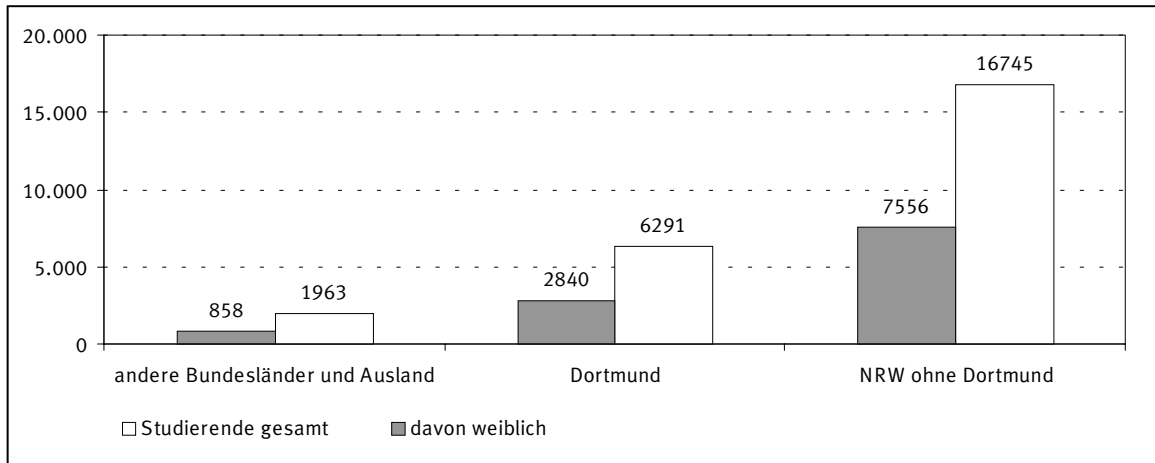
Quelle: Dezernat 2

2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemestern im Winter 01/02 (Fallzahlen)

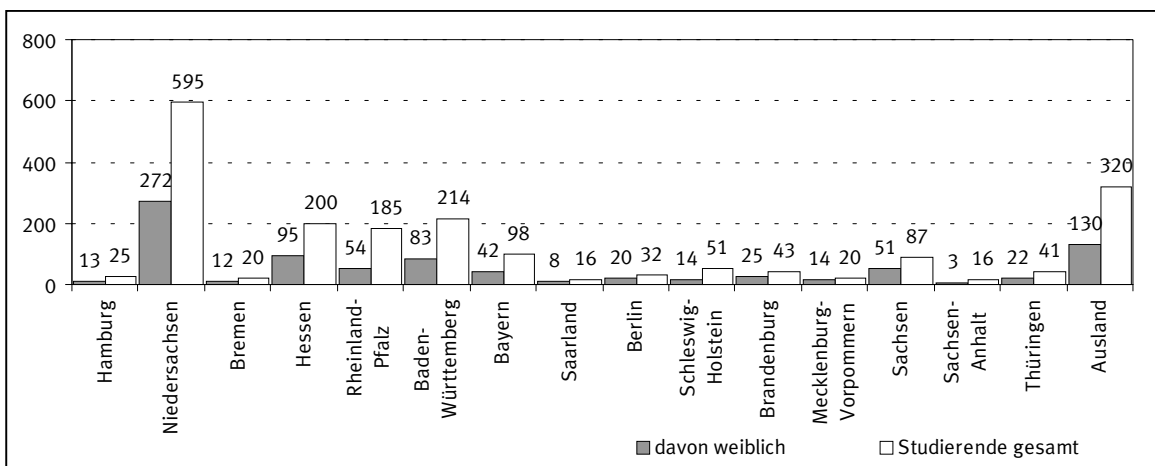
Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Mathematik	505	76	338	95	268	59	266	94	280	78	178	49	130	39	87	328	2870
Wirtschaftsmathematik	89	0	57	0	46	0	32	2	37	1	34	0	23	1	13	59	394
Zwischensumme Fachbereich Mathematik	594	76	395	95	314	59	298	96	317	79	212	49	153	40	100	387	3264
Physik	129	36	66	17	74	17	53	13	46	9	53	12	34	7	33	173	772
Zwischensumme Fachbereich Physik	129	36	66	17	74	17	53	13	46	9	53	12	34	7	33	173	772
Biologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
Chemie	125	39	61	28	63	82	43	46	45	26	24	10	19	4	25	121	761
Zwischensumme Fachbereich Chemie	125	39	61	28	63	82	43	46	45	26	24	10	19	4	25	126	766
Informatik	626	9	741	15	430	9	312	6	206	4	150	7	117	5	109	481	3227
Ing.-Informatik	84	1	104	0	96	1	64	1	60	0	39	1	43	1	19	96	610
Zwischensumme Fachbereich Informatik	710	10	845	15	526	10	376	7	266	4	189	8	160	6	128	577	3837
Statistik	60	5	41	2	54	9	52	13	32	3	29	2	31	8	13	84	438
Zwischensumme Fachbereich Statistik	60	5	41	2	54	9	52	13	32	3	29	2	31	8	13	84	438
Chemietechnik	92	9	69	6	77	9	45	6	40	7	36	4	21	1	13	62	497
Zwischensumme Fachbereich Chemietechnik	92	9	69	6	77	9	45	6	40	7	36	4	21	1	13	62	497
Fertigungstechnik	1	0	0	0	3	0	0	0	3	0	5	0	3	0	2	8	25
Industrial Design and Manufacturing	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Logistik	173	0	96	0	60	1	24	0	6	0	0	0	0	0	0	0	360
Logistik f. Wirtschaftswiss.	7	6	3	2	8	5	4	1	2	3	1	3	0	0	1	13	59
Maschinenbau	129	1	90	4	62	2	41	6	38	4	21	2	20	3	17	103	543
Maschinentechnik	5	0	1	0	3	0	0	0	4	0	7	0	1	1	2	14	38
Technik	38	11	10	12	14	8	13	13	17	7	4	5	1	4	1	24	182
Wirtschaftsingenieur	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
Zwischensumme Fakultät Maschinenbau	384	18	200	18	150	16	82	20	70	14	38	10	25	8	23	162	1238
Berufsbildungsingenieur	3	0	6	0	1	1	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	15
Elektrotechnik	109	3	93	6	73	2	84	6	73	2	53	6	38	1	29	117	695
Informationstechnik	130	0	90	0	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273
Zwischensumme Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik	242	3	189	6	127	3	87	6	74	2	53	6	38	1	29	117	983
Raumplanung	172	8	129	3	147	7	130	23	118	39	95	19	56	5	15	140	1106
SPRING	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26
Zwischensumme Fakultät Raumplanung	198	8	129	3	147	7	130	23	118	39	95	19	56	5	15	140	1132
Architektur	109	3	107	0	100	5	72	12	63	6	66	11	49	2	23	72	700
Bauingenieurwesen	89	2	81	3	69	4	82	2	103	5	66	0	68	0	45	94	713
Zwischensumme Fakultät Bauwesen	198	5	188	3	169	9	154	14	166	11	132	11	117	2	68	166	1413

Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Wirtschaftswissenschaften	795	11	458	43	410	24	222	17	152	14	197	13	137	12	90	299	2894
Wirtschaftswissenschaft	59	0	14	1	15	1	8	2	1	1	14	1	14	1	6	34	172
Zwischensumme Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak.	854	11	472	44	425	25	230	19	153	15	211	14	151	13	96	333	3066
Pädagogik	3	6	287	6	256	36	312	46	259	60	216	41	219	86	123	453	2409
Erziehungswissenschaft	165	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	169
Medien- und Informationstechnik	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Sozialpädagogik	65	1	35	1	56	6	42	5	40	2	27	7	27	9	12	36	371
Soziologie	0	6	2	4	3	2	3	2	2	0	0	1	0	3	0	4	32
Zwischensumme Fachbereich Erziehungswiss. u. Soziologie	239	14	324	11	315	44	357	53	301	62	244	49	246	98	136	494	2987
Sonderpädagogik	421	150	387	148	434	114	326	122	315	116	229	51	98	110	130	357	3508
Rehabilitation und Päd. bei	101	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102
Sonderpädagogik ZS	46	9	31	11	18	12	25	12	26	0	2	0	2	0	2	0	196
Zwischensumme Fakultät Rehabilitationswiss.	568	160	418	159	452	126	351	134	341	116	231	51	100	110	132	357	3806
Ev. Religion	107	52	97	48	99	59	91	39	61	23	30	14	17	12	11	49	809
Hauswirtschaftswissenschaften	0	15	26	22	23	19	22	9	12	12	10	3	4	4	4	13	198
Kath. Religion	67	35	73	39	81	32	67	44	74	21	25	9	6	4	13	36	626
Org.-Psychologie	87	105	78	70	65	59	54	43	42	30	33	25	36	17	16	83	843
Philosophie	52	42	32	33	25	27	28	30	28	30	13	17	3	5	0	2	367
Politik	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Psychologie	8	3	8	1	1	3	0	3	1	0	0	1	0	1	1	6	37
Zwischensumme Fachbereich Gesellschaftswiss., Phil. u. Theo.	321	253	314	213	294	199	263	168	218	116	111	69	66	43	45	189	2882
Angew. Literatur- u. Kulturwiss.	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
Angew. Sprachwissenschaft	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Bilinguales Lernen	9	1	1	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18
Deutsch	629	241	389	157	347	104	289	89	295	104	187	57	99	62	108	323	3480
Englisch	232	147	116	76	86	48	70	61	72	42	33	36	31	12	18	93	1173
Geschichte	79	49	37	38	30	32	41	39	41	22	18	15	26	10	16	60	553
Journalistik	61	1	54	1	60	2	51	3	46	1	49	2	37	0	22	94	484
Zwischensumme Fakultät Sprach-u. Literaturwiss., Jour. u. Gesch.	1010	439	597	277	525	186	451	192	454	169	287	110	193	84	164	570	5708
Geographie	1	36	32	29	31	22	33	20	29	19	26	16	15	12	4	40	365
Kunst	30	15	20	13	10	11	29	24	41	22	22	17	12	6	8	49	329
Musik	47	23	28	19	29	18	43	38	47	26	32	13	18	8	8	44	441
Sport	131	48	71	28	78	39	102	45	81	38	64	29	64	31	37	132	1018
Textilgestaltung	125	42	69	35	60	31	63	30	62	22	29	11	12	17	18	54	680
Vergl. Textilwissenschaft	34	51	18	24	6	7	14	1	5	5	7	2	6	6	2	12	200
Zwischensumme Fachbereich Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	368	215	238	148	214	128	284	158	265	132	180	88	127	80	77	331	3033
Automat.-Technik u. Robotik	0	4	9	5	2	3	3	7	2	3	4	2	0	0	3	5	52
Lernbereich Gesellschaftsl.	86	24	47	16	62	14	44	25	45	27	28	9	13	7	18	29	494
Lernbereich Naturwiss.	54	10	33	12	26	13	35	14	34	20	13	7	6	4	8	22	311
Zwischensumme Sonstiges	140	38	89	33	90	30	82	46	81	50	45	18	19	11	29	56	857
Insgesamt	6232	1339	4635	1078	4016	959	3338	1014	2987	854	2170	530	1556	521	1126	4324	36679

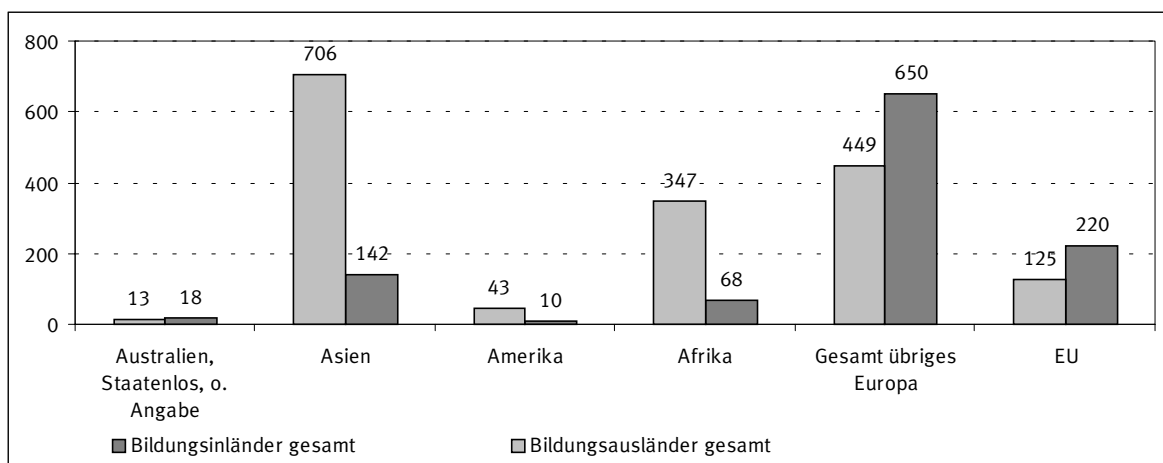
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopfzahlen - Winter 01/02)



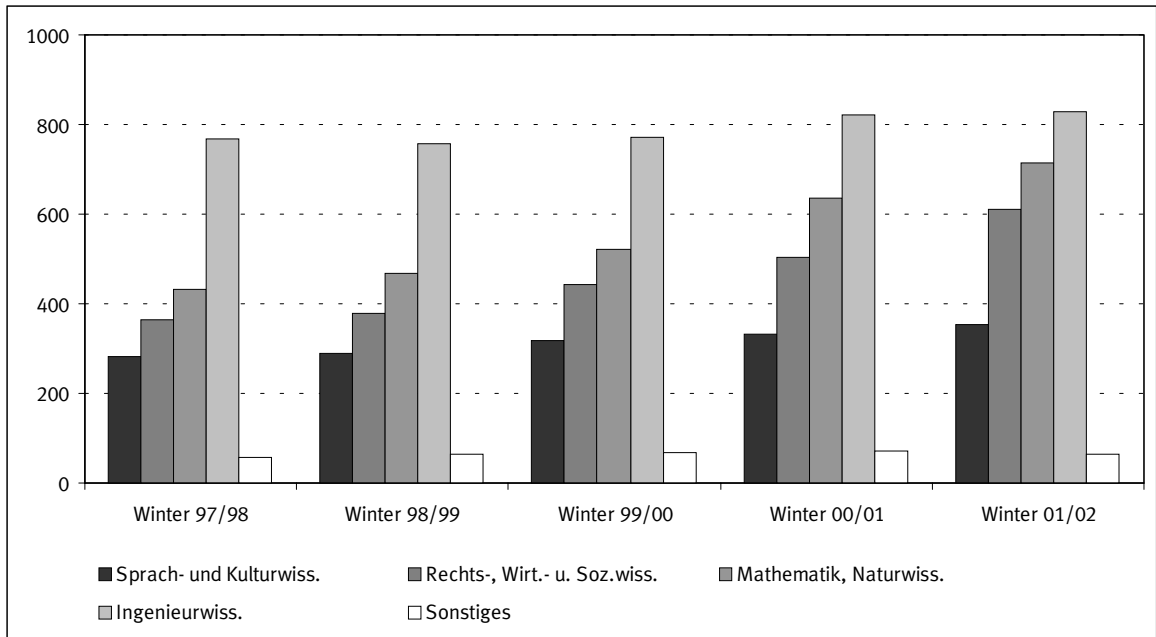
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW - Kopfzahlen Winter 01/02)



2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopfzahlen Winter 01/02)

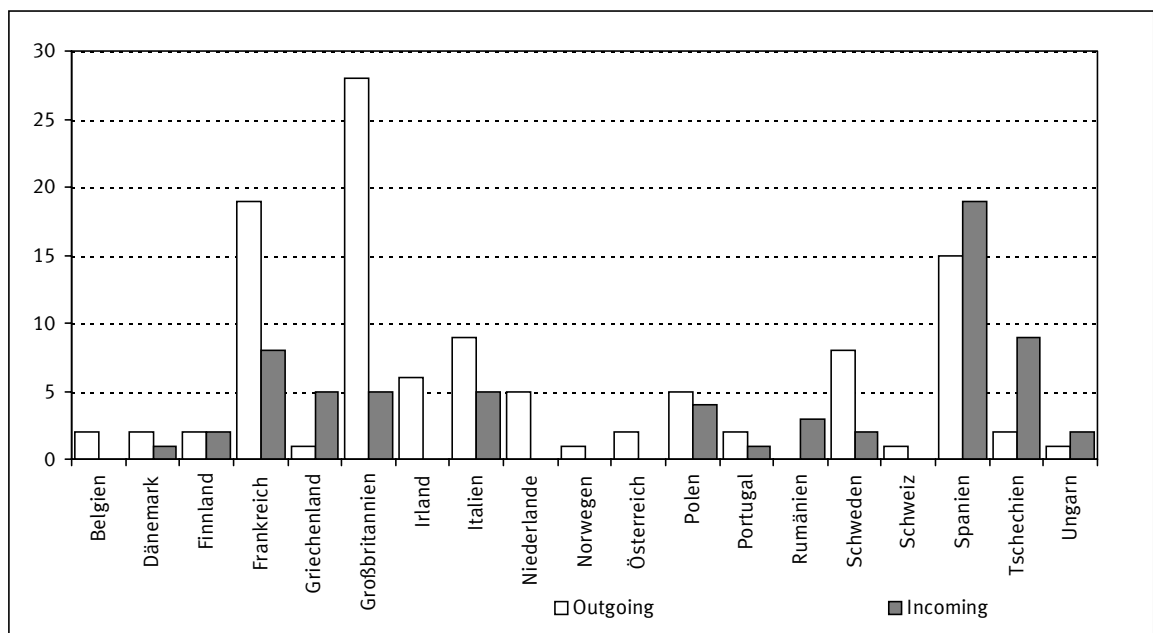


2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen (ohne Deutschkursteilnehmer)



2.16 Internationaler Studierendenaustausch

Sokrates-/ERASMUS-Studierende nach Ziel- und Herkunftsland (Winter 01/02)



Programm	in	out
IAS	2	8
ISEP	9	5
Bilaterale Kooperationen mit USA *	11	20
FULBRIGHT	---	2
Summe	22	35

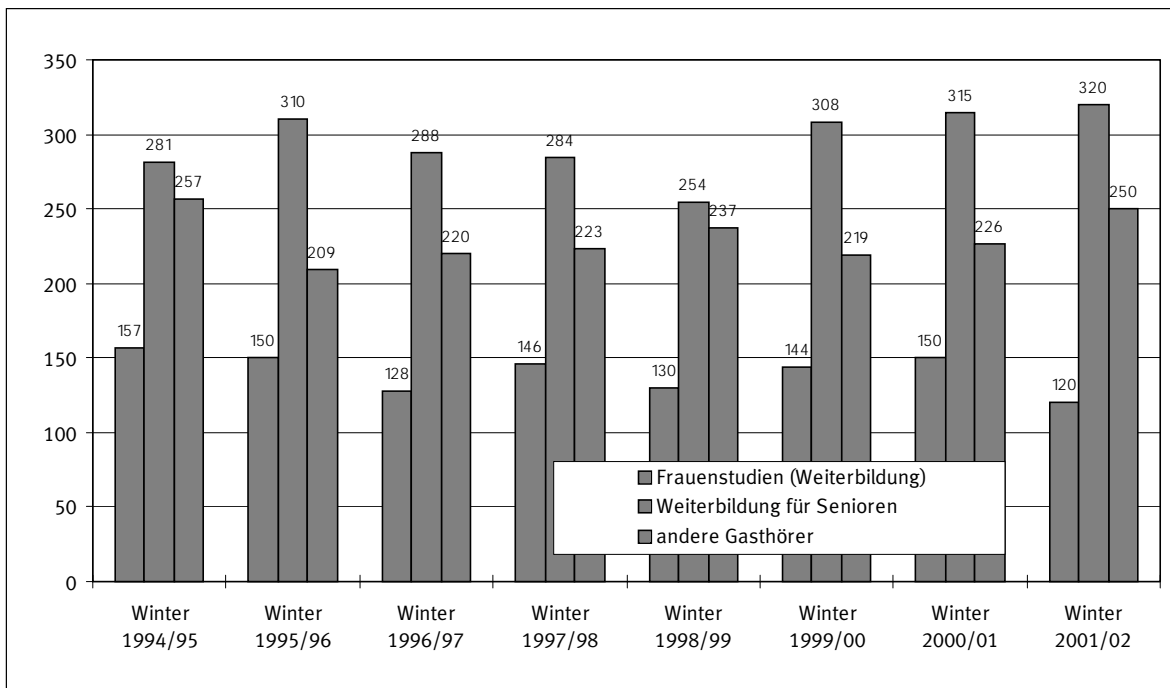
Partneruniversitäten:

- Canisius College, Buffalo / NY
- Hamilton College, Clinton/ NY
- University of Iowa, Iowa City/ IO
- Oglethorpe University, Atlanta/ GA
- University of Virginia, Charlottesville/ VA
- University of Southern California, Los Angeles/ CA
- Lehigh University, Bethlehem/ PA

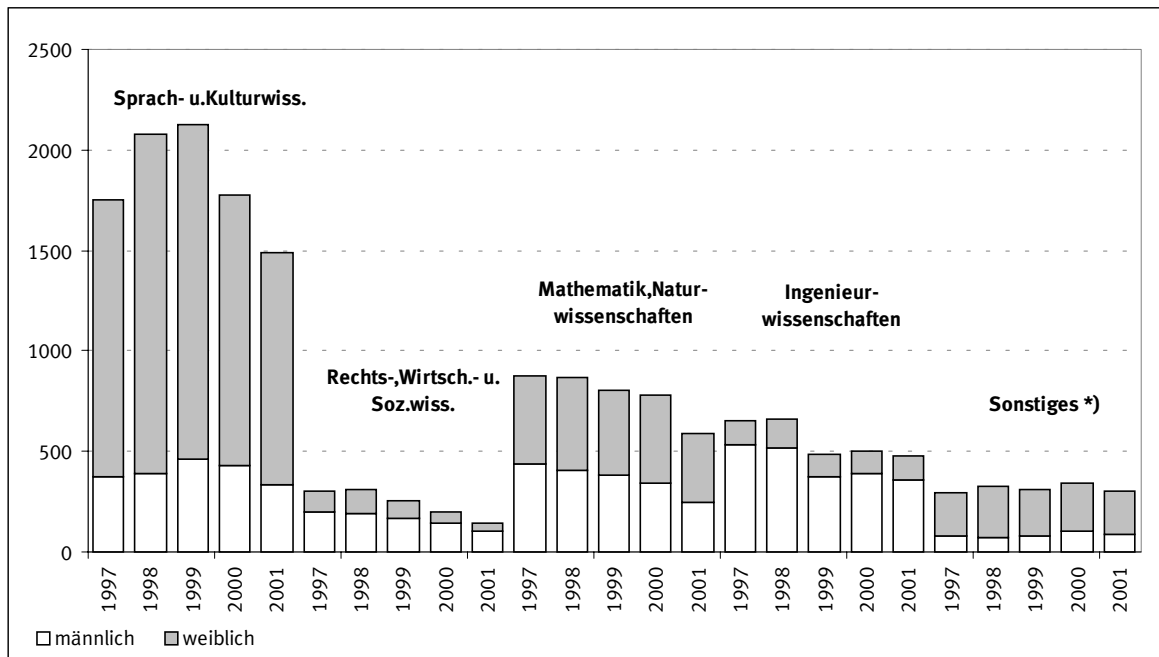
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen - Winter 01/02)

Fach	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende	
	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Angewandte Sprachwiss.	1	1	0	0	1	1
Architektur u. Städtebau	37	21	49	24	86	45
Automat. Technik und Robotik	3	0	1	0	4	0
Bauing.wesen	62	17	40	9	102	26
Berufsbildungsing.	1	0	0	0	1	0
Chemical Engineering	1	0	17	1	18	1
Chemie	16	6	58	35	74	41
Chemietechnik	17	5	54	20	71	25
Deutsch	38	35	80	55	118	90
Deutschkurs	0	0	161	73	161	73
Elektrotechnik	33	2	108	13	141	15
Englisch	9	3	41	26	50	29
Erziehungswiss.	7	7	6	4	13	11
Ev. Religion	0	0	2	0	2	0
Geographie	5	1	0	0	5	1
Geschichte	6	3	6	3	12	6
Hauswirtschaftswiss.	1	1	4	4	5	5
Industrial Design	0	0	16	0	16	0
Informatik	220	47	241	53	461	100
Informationstechnik	14	1	36	5	50	6
Ingenieurinformatik	40	1	119	25	159	26
Journalistik	13	6	23	14	36	20
Kath. Religion	1	0	0	0	1	0
Kunst	0	0	3	3	3	3
LB Gesellschaftslehre	7	7	1	1	8	8
LB Naturwiss. und Technik	2	2	0	0	2	2
Logistik	8	3	4	2	12	5
Logistik f. Wirtschaft	1	0	10	4	11	4
Maschinenbau	18	0	49	7	67	7
Mathematik	27	11	21	8	48	19
Musik	5	4	4	3	9	7
Organisationspsychologie	14	6	21	5	35	11
Pädagogik	54	45	50	36	104	81
Philosophie	2	1	4	3	6	4
Physik	18	4	30	8	48	12
Politik	0	0	1	1	1	1
Prod. Engineering and Logistics	0	0	3	0	3	0
Psychologie	0	0	2	2	2	2
Raumplanung	17	5	35	17	52	22
Rehab. u. Päd. bei Behind.	1	1	1	1	2	2
Sozialpädagogik	1	1	3	2	4	3
Soziologie	1	0	1	0	2	0
SP Erziehungsschw.päd.	3	3	1	1	4	4
SP Geistigbeh.päd.	3	3	4	4	7	7
SP Lernbeh.päd.	3	3	1	1	4	4
SP Sprachbeh.päd.	1	1	1	1	2	2
SP ZS der Geistigbeh.	0	0	1	1	1	1
Sport	15	6	1	0	16	6
SPRING	0	0	27	10	27	10
Statistik	9	2	26	6	35	8
Textilgestaltung	5	5	1	1	6	6
Vergl. Textilwiss.	9	6	14	10	23	16
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	256	98	355	203	611	301
Wirtschaftsing.	0	0	2	2	2	2
Wirtschaftsmathematik	16	7	9	4	25	11
Wirtschaftswiss.	3	2	1	0	4	2
Insgesamt	1024	383	1749	711	2773	1094

2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund



2.19 Bestandene Abschlussprüfungen von 1997 bis 2001 (1.-4. Fach; ohne Promotionen und Habilitationen)

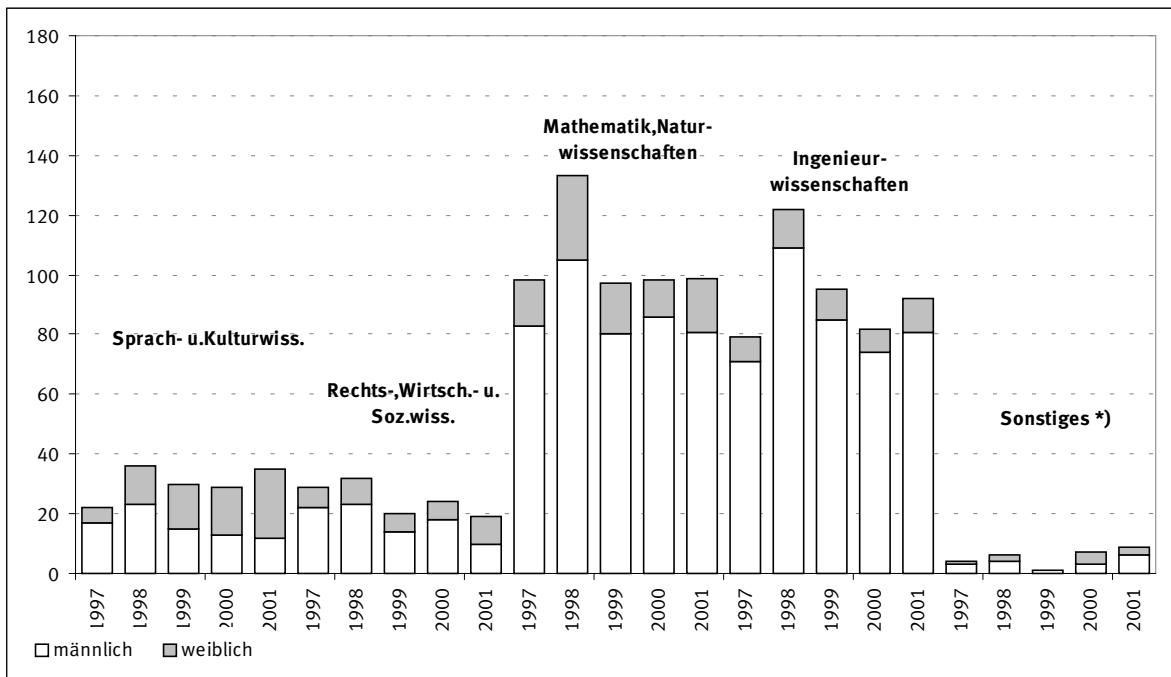


*Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

Erläuterung: Es handelt sich nicht um Absolventenzahlen (Kopfzahlen), sondern um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen).

Quelle: LDS

2.20 Promotionen und Habilitationen von 1997 bis 2001



*Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

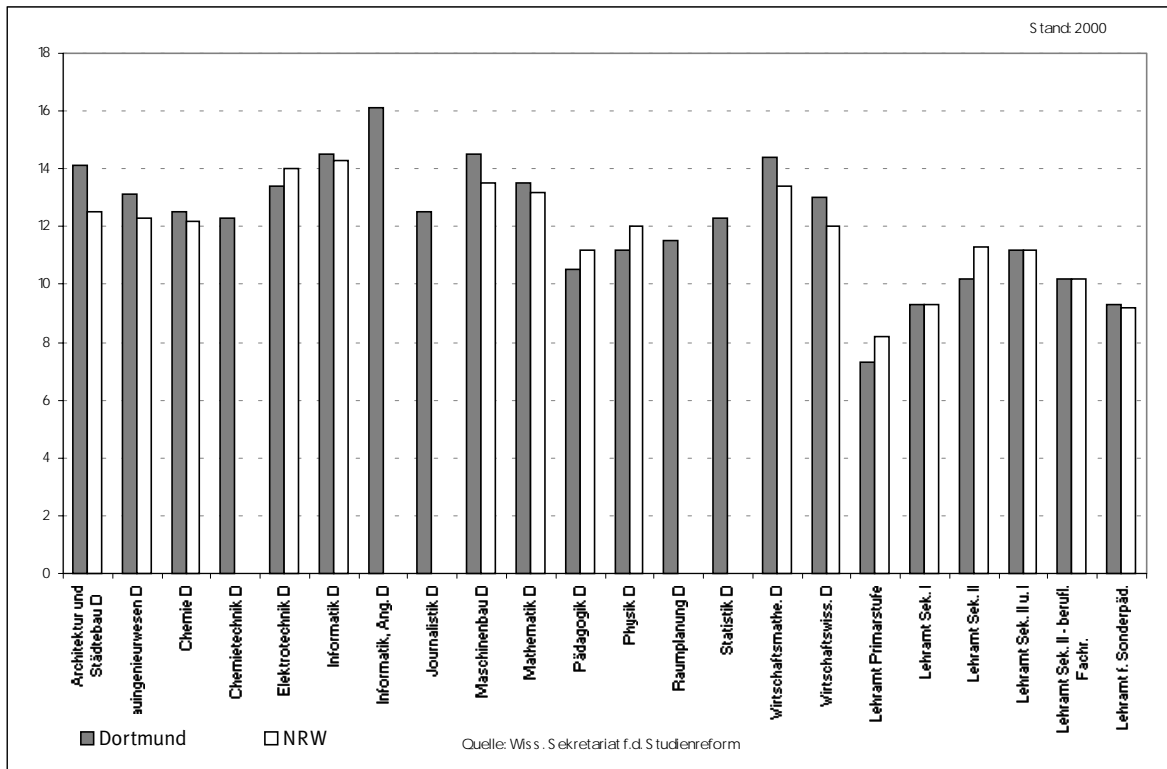
2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächergruppen

Fachgruppe	Abschluss	1997		1998		1999		2000		2001	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften											
	Diplom	184	146	209	171	222	181	265	221	288	239
	Magister Artium										
	M aster										
	Bachelor										
	LA Primar	346	320	380	347	350	323	421	363	365	324
	LA Sek I	104	79	68	58	107	79	106	79	70	55
	LA Sek SII/SIIb	72	39	69	44	65	33	145	94	132	100
	LA SP	1044	795	1355	1068	1383	1050	839	587	635	439
	Zertifikat										
	Promotion	21	4	30	11	27	13	27	16	34	23
	Habilitation	1	1	6	2	3	2	2	2	1	1
	Fächergruppe gesamt	1772	1384	2117	1701	2157	1681	1805	1360	1525	1180
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.											
	Diplom	251	71	274	97	213	57	175	42	131	41
	Magister Artium										
	M aster										
	Bachelor										
	LA Primar										
	LA Sek I										
	LA Sek SII/SIIb	52	30	40	27	42	29	23	15	15	5
	LA SP										
	Zertifikat										
	Promotion	27	6	31	9	19	6	22	6	18	8
	Habilitation	2	1	1		1		2		1	1
	Fächergruppe gesamt	332	108	346	133	275	92	222	63	165	55
Mathematik, Naturwissenschaften											
	Diplom	363	59	348	55	297	37	254	39	194	25
	Magister Artium										
	M aster										
	Bachelor										
	LA Primar	298	261	292	265	241	221	286	254	236	212
	LA Sek I	86	49	88	53	92	47	88	48	42	29
	LA Sek SII/SIIb	49	13	38	14	39	18	55	28	40	25
	LA SP	82	56	101	70	136	101	94	62	75	51
	Zertifikat										
	Promotion	93	15	128	28	88	17	92	12	97	18
	Habilitation	5		5		9		6		2	
	Fächergruppe gesamt	976	453	1000	485	902	441	875	443	686	360
Ingenieurwissenschaften											
	Diplom	592	110	591	135	460	99	476	104	439	114
	Magister Artium										
	M aster										
	Bachelor										
	LA Primar										
	LA Sek I	9	3	11	3	4	1	6		5	1
	LA Sek SII/SIIb	20	4	21	2	13	1	13	1	7	1
	LA SP	14	3	11	4	9	7	3	1	1	
	Zertifikat	21		24						27	7
	Promotion	77	7	120	13	91	10	79	8	87	9
	Habilitation	2	1	2		4		3		5	2
	Fächergruppe gesamt	735	128	780	157	581	118	580	114	571	134
Sonstiges (Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.)											
	Diplom										
	Magister Artium			6	6	2	2	9	9	4	4
	M aster										
	Bachelor										
	LA Primar	91	90	88	82	75	69	113	105	92	88
	LA Sek I	45	35	59	37	49	35	58	37	60	38
	LA Sek SII/SIIb	50	13	50	29	53	27	79	41	87	49
	LA SP	109	81	127	102	132	101	85	46	60	39
	Zertifikat										
	Promotion	3	1	4	2			2	2	8	3
	Habilitation	1		2		1		5	2	1	
	Fächergruppe gesamt	299	220	336	258	312	234	351	242	312	221
Insgesamt		4114	2293	4579	2734	4227	2566	3833	2222	3259	1950

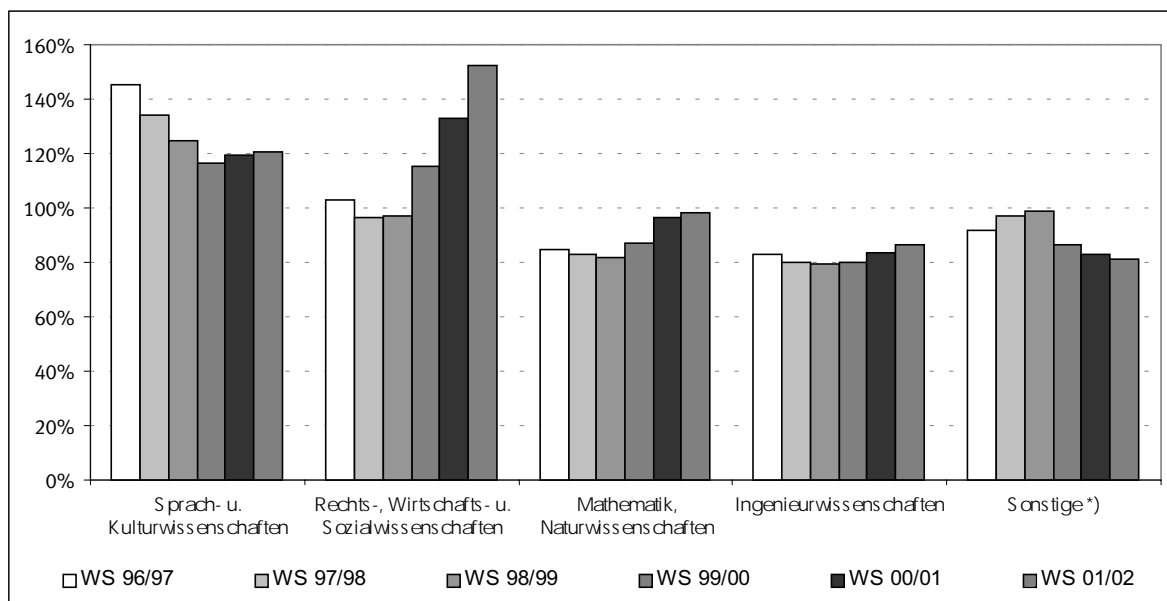
Erläuterung: Es handelt sich nicht um Absolventenzahlen (Kopfzahlen), sondern um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen).

Quelle: LDS

2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW in Semester.Monaten



2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen



*) Musik, Kunst, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 96/97 %	WS 97/98 %	WS 98/99 %	WS 99/00 %	WS 00/01 %	WS 01/02 %
Anglistik	90,77	100,00	100,00	100,00	100,00	105,87
Architektur	131,10	123,12	123,00	109,98	107,54	106,06
Bauwesen	156,08	156,04	151,04	127,87	106,71	91,35
Biologie	134,97	143,04	119,21	89,32	*)	*)
Chemie	53,63	55,64	56,08	66,92	61,11	58,44
Chemietechnik	44,13	37,23	34,33	35,53	37,14	35,89
Elektrotechnik	77,56	72,86	74,96	85,72	96,73	108,83
Ev. Theologie	92,67	99,48	116,92	118,19	126,52	120,73
Geographie	96,89	102,33	91,46	81,50	112,19	81,22
Germanistik	141,62	128,70	113,98	105,95	112,44	141,62
Geschichte	69,17	94,49	89,40	68,42	86,21	95,67
Hauswirtschaft	188,41	158,93	133,85	132,70	130,20	138,64
Informatik	85,88	87,34	94,46	114,77	148,87	166,45
Ing.-Informatik	113,37	115,60	126,89	145,43	154,18	145,70
Journalistik	88,83	91,14	103,66	106,74	110,83	110,12
Kath. Theologie	83,86	98,97	133,97	124,70	104,87	94,26
Kunst	75,40	105,57	88,51	83,06	76,00	81,47
Maschinenbau	48,25	44,98	44,02	58,19	65,62	92,04
Mathematik	121,40	114,91	115,58	112,86	123,08	119,40
Musik	77,70	78,55	87,11	75,57	70,23	64,83
Pädagogik	175,47	145,39	138,01	124,16	126,99	126,95
Philosophie	102,18	114,07	131,56	124,67	109,85	115,20
Physik	73,69	67,73	57,64	56,33	53,78	53,31
Psychologie	174,60	170,71	167,11	173,63	159,38	157,85
Raumplanung	104,10	103,09	104,97	104,16	109,05	102,76
Sonderpädagogik	182,03	156,55	127,70	116,84	122,51	108,34
Soziologie/Politik	97,75	82,31	78,65	69,12	68,87	67,02
Sport	92,85	97,02	99,01	82,54	77,81	73,07
Statistik	59,28	57,90	57,83	64,82	71,95	73,28
Technik	109,90	106,51	89,53	90,00	90,28	90,69
Textilgestaltung	131,99	154,19	143,42	129,03	133,64	145,96
Wirtschaftswissenschaft	105,06	100,56	102,73	130,62	155,03	181,91
*) Lehreinheit aufgelöst; Verlagerung zur Chemie						

Quelle: Interne Auslastungsberechnung der Universität Dortmund

3 Personal

3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professuren			Sonst. wissenschaftl. Stellen		Nichtwissenschaftl. Stellen *)	Stellen gesamt
	C 4	C 3	C 2	Dauer	Zeit		
Mathematik	13,0	11,0		10,00	31,00	14,00	79,00
Physik	11,0	9,0		16,25	26,00	62,00	124,25
Chemie (einschl. Biologie)	11,0	7,0		15,00	34,00	68,75	135,75
Informatik	8,0	9,0	1,0	14,25	38,00	29,00	99,25
Ingenieurinformatik	3,0	2,0		3,00	11,00	7,00	26,00
Summe FB Informatik	11,0	11,0	1,0	17,25	49,00	36,00	125,25
Statistik	7,0	1,0	1,0	4,00	14,00	6,50	33,50
Chemietechnik	11,0	4,0		15,25	35,00	87,00	152,25
Maschinenbau	10,0	5,0		7,00	41,00	58,00	121,00
Technik	1,0			1,00	3,00	4,00	9,00
Summe Fak. Maschinenbau	11,0	5,0		8,00	44,00	62,00	130,00
Elektrotechnik und Informationstechnik	10,0	5,0		8,00	35,50	46,00	104,50
Raumplanung	12,0	4,0	3,0	15,00	30,00	36,75	100,75
Architektur	9,0	2,0		4,00	15,00	14,25	44,25
Bauingenieurwesen	8,0	2,0		4,00	20,50	18,75	53,25
Summe Fak. Bauwesen	17,0	4,0		8,00	35,50	33,00	97,50
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	12,0	7,0		4,00	40,50	14,50	78,00
Erziehungswissenschaft	9,0	6,0		16,00	8,00	11,50	50,50
Soziologie	2,0	3,0		5,00	5,00	1,50	16,50
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	11,0	9,0		21,00	13,00	13,00	67,00
Rehabilitationswissenschaften	12,0	8,0	1,0	17,00	12,00	14,00	64,00
Hauswirtschaftswissenschaften	1,0	1,0			2,00	3,00	7,00
Philosophie	2,0	1,0	1,0	1,50	2,00	2,00	9,50
Politikwissenschaft	1,0			1,00	1,00	0,50	3,50
Psychologie	4,0	2,0		6,00	4,00	2,00	18,00
Evang. Theologie	2,0	3,0		1,00		1,00	7,00
Kath. Theologie	3,0	2,0		1,00	1,00	1,00	8,00
Summe FB 14	13,0	9,0	1,0	10,50	10,00	9,50	53,00
Deutsch	5,0	6,0		10,00	4,00	3,00	28,00
Englisch	4,0	1,0		5,00	5,00	2,00	17,00
Journalistik	4,0	3,0		2,00	3,00	3,50	15,50
Geschichte	2,0	1,0	1,0	4,00	2,00	2,00	12,00
Summe Fak. 15	15,0	11,0	1,0	21,00	14,00	10,50	72,50
Musik	2,0	2,0		3,00	1,00	2,00	10,00
Kunst	3,0	2,0		3,00	3,00	3,00	14,00
Textilgestaltung	1,0	1,0		6,00		2,00	10,00
Sport	1,0	2,0		9,00	3,00	3,00	18,00
Geographie	2,0			4,00	1,00	2,00	9,00
Summe FB 16	9,0	7,0		25,00	8,00	12,00	61,00
Fachbereiche/Fakultäten zus.	186,0	112,0	8,0	215,25	431,50	525,50	1478,25
Institut für Roboterforschung				8,00	13,00	8,00	29,00
Hochschuldidaktisches Zentrum		2,0		3,00	3,50	1,00	9,50
Sonst. wiss. Einrichtungen / Reserve	5,0	3,0		12,75	12,00	20,25	53,00
Universitätsbibliothek						140,00	140,00
Hochschulrechenzentrum						38,00	38,00
Technologietransfer				4,00		1,00	5,00
Studienberatung				1,00		7,00	8,00
Allg. Verwaltung				5,00		375,00	380,00
Gesamt	191,0	117,0	8,0	249,00	460,00	1115,75	2140,75

*) einschl. 112 Stellen für Auszubildende in der Verwaltung
 Quelle: SIS-Statistik 01.04.02 - Dezernat 3 - bzw. Angaben der Fachbereiche

3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten

(ohne Drittmittelbeschäftigte, Hilfskräfte und Lehrbeauftragte)

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professoren C 4		Professoren C 3/2		Wissenschaftl. Mitarb.		Nichtwissen- schaftl. Mitarb.*)		Beschäftigte		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	davon weibl.	
Mathematik	12		12		41	7			18	90	25
Physik	11		8	1	47	6	45	22		140	29
Chemie (einschl. Biologie)	10	1	7		62	11	41	58		190	70
Informatik	7	1	7		65	3	12	15		110	19
Ingenieurinformatik	3		2		20	2	2	3		32	5
Summe FB Informatik	10	1	9		85	5	14	18		142	24
Statistik	6	1	1	1	16	7	1	8		41	17
Chemietechnik	9	1	3		46	15	65	33		172	49
Maschinenbau	9		5		47	1	63	23		148	24
Technik	1				3	1	3	1		9	2
Summe Fak. Maschinenbau	10		5		50	2	66	24		157	26
Elektrotechnik und Informationstechnik	9		5		42	2	33	25		116	27
Raumplanung	8	4	6		38	23	15	24		118	51
Architektur	6	1			34	10	12	13		76	24
Bauingenieurwesen	7		1		20	6	2	15		51	21
Summe Fak. Bauwesen	13	1	1		54	16	14	28		127	45
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	11		7		46	17	2	16		99	33
Erziehungswissenschaft	6	2	3	3	14	17		14		59	36
Soziologie	2	1	1	1	5	8				18	10
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	8	3	4	4	19	25		14		77	46
Rehabilitationswissenschaften	7	5	6	3	15	18	2	13		69	39
Hauswirtschaftswissenschaften	1		1			3		3		8	6
Philosophie	1	1	2		1	3		1		9	5
Politikwissenschaft	1				1	1		1		4	2
Psychologie	4			4	8	7		3		26	14
Evang. Theologie	2		3		1			3		9	3
Kath. Theologie	3		2		1	1		1		8	2
Summe FB 14	12	1	8	4	12	15		12		64	32
Deutsch	3	2	3	3	4	6	2	3		26	14
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)	4			1	11	3		3		22	7
Journalistik	3		3		3	5		3		17	8
Geschichte	2		1		5	2		1		11	3
Summe Fak. 15	12	2	7	4	23	16	2	10		76	32
Musik	1	1	1	1	4		1	2		11	4
Kunst	2	1		2	2	4	2	1		14	8
Textilgestaltung		1		1		6		2		10	10
Sport	1		2		8	5	1	1		18	6
Geographie	1	1			4	1		2		9	4
Summe FB 16	5	4	3	4	18	16	4	8		62	32
Fachbereiche/Fakultäten zus.	153	24	92	21	614	201	304	331		1740	577
Institut für Roboterforschung					18	1	6	2		27	3
Hochschuldidaktisches Zentrum			1	1	4	10		4		20	15
Sonst. wiss. Einrichtungen	1		2		10	5	2	13		33	18
Universitätsbibliothek							38	126		164	126
Hochschulrechenzentrum					2	1	25	12		40	13
Technologietransfer					1		3	6		10	6
Allg. Verwaltung							2	161	130	293	132
Gesamt	154	24	95	22	649	220	539	624		2327	890

Erläuterung: Es handelt sich um eine Personenzählung und nicht um Vollzeitäquivalente

*) einschl. Auszubildende/Praktikanten

(2 Physik, 34 Chemie, 7 Chemietechnik, 24 Maschinenbau, 8 Elektrotechnik, 3 Architektur, 6 Bibl. u. 12 Verwaltung)

Quelle: Personal-Statistik Dezernat 3 - Stand 10/2002 - bzw. Angaben der Fachbereiche

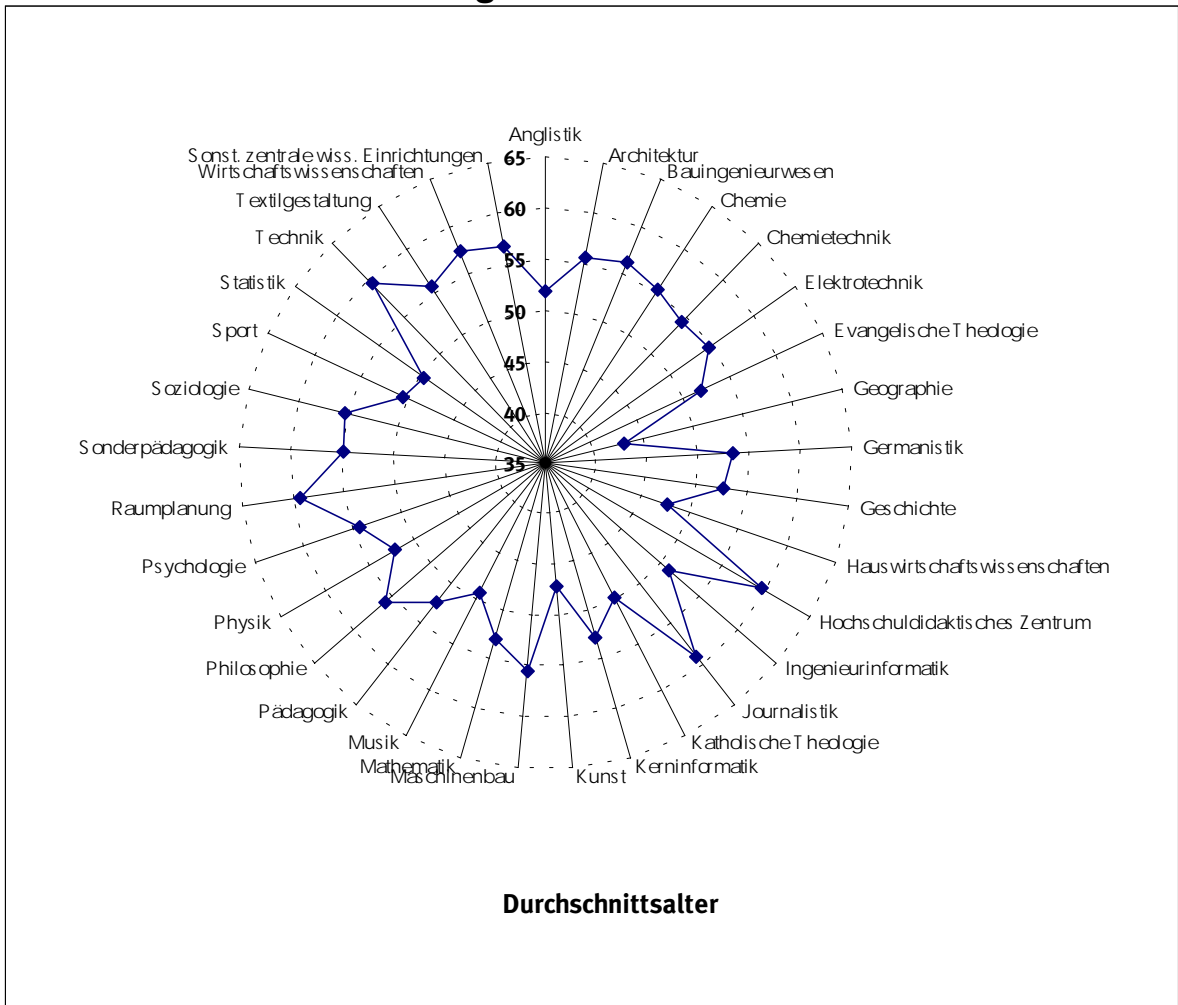
3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Vollzeit		Teilzeit		Hilfskräfte		Zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mathematik	6	1	1		8	1	15	2
Physik	13	3	25	2	4	2	42	7
Chemie (einschl. Biologie)	4		15	6	3	2	22	8
Informatik	32	7	1	1	37	5	70	13
Ingenieurinformatik	13	4	2		26	7	41	11
Summe FB Informatik	45	11	3	1	63	12	111	24
Statistik	7	4	5	3	22	14	34	21
Chemietechnik	33	6	19	6	51	10	103	22
Maschinenbau	98	11	10	3	114	31	222	45
Technik		1			1		1	1
Summe Fak. Maschinenbau	98	12	10	3	115	31	223	46
Elektrotechnik und Informationstechnik	40	3			50	11	90	14
Raumplanung	5	5	9	7	14	14	28	26
Architektur	1			4	16	8	17	12
Bauingenieurwesen	3		1	1	8	1	12	2
Summe Fak. Bauwesen	4		1	5	24	9	29	14
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	1		7	3	9	4	17	7
Erziehungswissenschaft	4	4	4	6	2	9	10	19
Soziologie	1					1	1	1
Summe FB Erziehungswissenschaft...	5	4	4	6	2	10	11	20
Rehabilitationswissenschaften	1	3	1	2	3	10	5	15
Hauswirtschaftswissenschaften						1		1
Philosophie	1						1	
Politikwissenschaft								
Psychologie	2	2	2	5	4	12	8	19
Ev.Theologie								
Kath. Theologie								
Summe FB 14	3	2	2	5	4	13	9	20
Deutsch	2	2		1	1	8	3	11
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)		1	1		2	4	3	5
Journalistik			3	3	1	4	4	7
Geschichte		1						1
Summe FB 15	2	4	4	4	4	16	10	24
Musik								
Kunst				1				1
Textilgestaltung				3		1		4
Sport	1	1			2	3	3	4
Summe FB 16	1	1		4	2	4	3	9
Fachbereiche/Fakultäten zus.	268	59	106	57	378	163	752	279
Institut für Roboterforschung	1				8	1	9	1
Hochschuldidaktisches Zentrum		1		3		9		13
Sonst. zentrale wiss. Einrichtungen	2	3	1		8	6	10	10
Universitätsbibliothek	3	1		1			3	2
Technologietransfer				1	1	1	1	2
Allg. Verwaltung	1	1		2	6	4	7	7
Gesamt	275	65	106	65	401	184	782	314
							1096	

Erläuterung: Einschl. Lehrbeauftragte

Quelle: Personal-Statistik Dezernat 3 - Stand 10/2002 - bzw. Angaben der Fachbereiche

3.4 Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen



Quelle: Personal-Statistik 01.12.02 - Dezernat 3

4 Finanzen

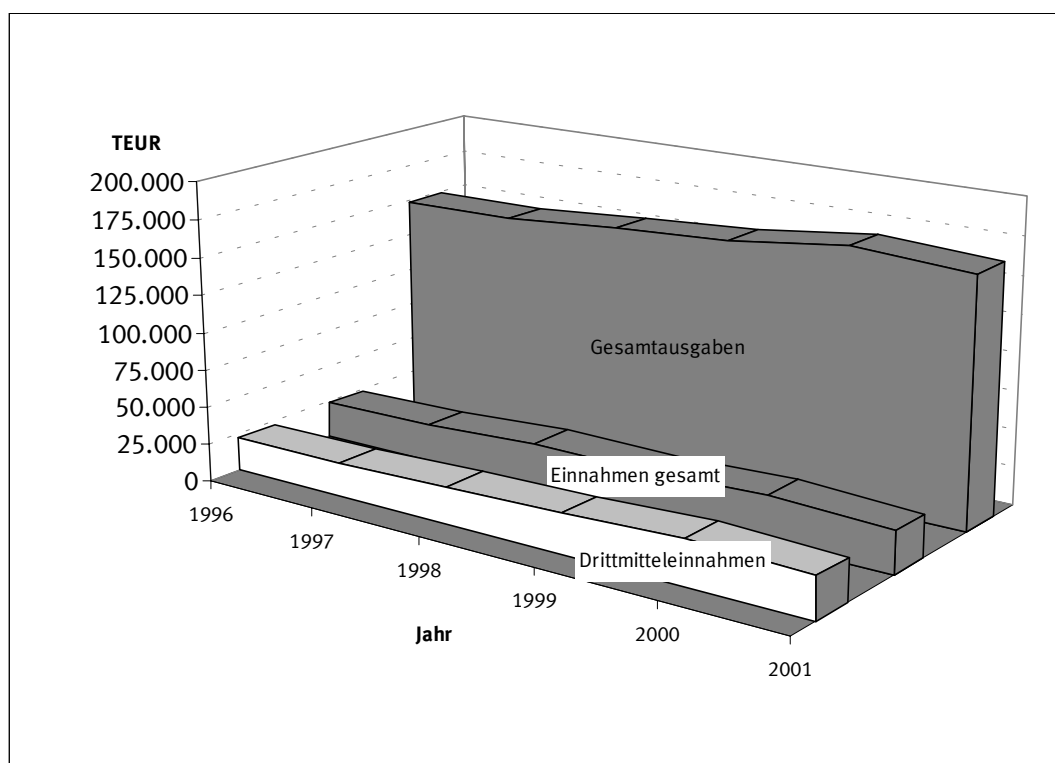
4.1 Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund

(ohne Landeszuschüsse)

	1996 TEUR	1997 TEUR	1998 TEUR	1999 TDM	2000 TEUR	2001 TEUR **)
Personalausgaben davon Drittmittel *)	114.682 15.611	118.610 16.775	124.665 18.577	127.876 20.212	132.617 21.870	131.843 21.172
Sächl. Verwaltungsausgaben davon Drittmittel *)	24.842 4.962	25.287 5.017	25.761 5.367	26.708 5.836	28.644 6.941	28.475 5.367
Ausgaben für Investitionen davon Drittmittel *)	9.496 1.534	5.869 1.144	4.621 916	4.624 742	7.170 1.498	3.894 916
Gesamtausgaben davon Drittmittel *)	149.020 22.108	149.767 22.937	155.047 24.860	159.208 26.791	168.429 30.309	164.212 27.455
Einnahmen gesamt davon Drittmittel *)	24.038 22.497	24.744 23.548	29.000 27.174	28.628 26.810	30.911 29.359	27.580 27.454

*) Ausgaben nur TG 98 u. 99; Einnahmen nur Titel 28211 u. 28212
 **) Ansatz

4.2 Ausgaben und Einnahmen gesamt (ohne Landeszuschüsse)



Quelle: Haushaltspläne

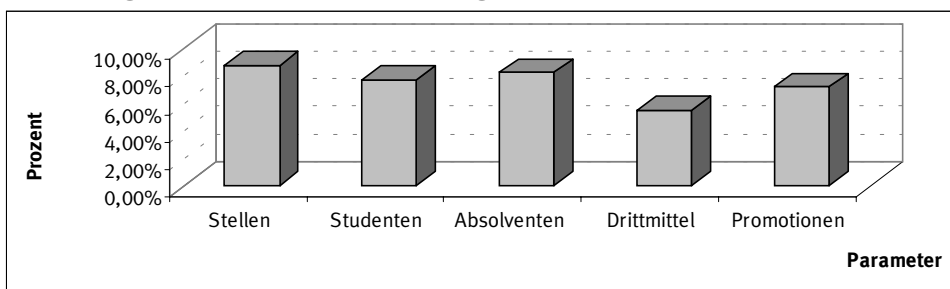
4.3 Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94 (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2001

Gewichtsfaktoren Stellen (20 %) 2 : 4,5 : 4,5 einschl. Frauenförderung
Gewichtsfaktor Studierende (20 %) 2 : 4,5 : 4,5
Gewichtsfaktor Absolventen (35 %) 2 : 4,5 : 4,5
Gewichtsfaktor Drittmittel (20 %) 6 : 2,0 : 1,0
Gewichtsfaktor Promotionen (5 %) 2 : 4,5 : 4,5

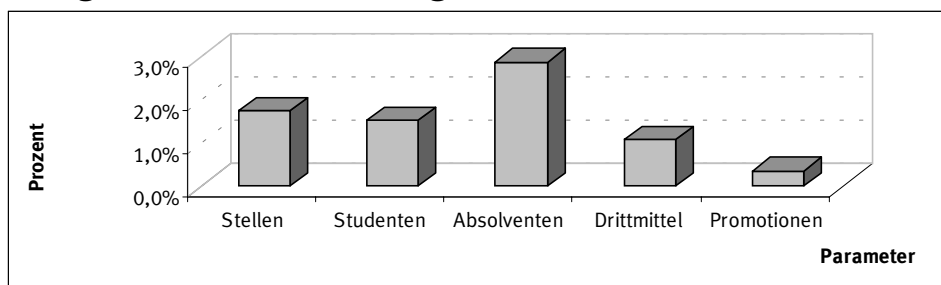
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kapitel	Hochschule	TG 94 gesamt Haushalts- entw. 2002 TEUR	Soll- Verteilung Haushalt 2002 %	Soll- Verteilung Haushalt 2002 (Sp. 3 x Sp. 4) TEUR	Verände- rung Haushalts- entw. 2002 TEUR	Verände- rung Haushalts- entw. 2002 %	547 94 Haushalts- entw. 2002	547 94 Haushalt 2002 TEUR
05 111	Uni Bonn	24.014,8	10,87	24.370,2	355,4	1,48	11474,2	11.829,6
05 121	Uni Münster	24.051,2	10,79	24.190,9	139,7	0,58	9142,4	9.282,1
05 131	Uni Köln	24.879,3	11,71	26.253,5	1.374,2	5,52	10232,6	11.606,8
05 141	TH Aachen	29.397,6	12,52	28.069,5	-1.328,1	-4,52	16415,2	15.087,1
05 151	Uni Bochum	20.755,1	9,04	20.267,4	-487,7	-2,35	8832,4	8.344,7
05 160	Uni Dortmund	16.044,4	7,66	17.173,5	1.129,1	7,04	9949,4	11.078,5
05 171	Uni Düsseldorf *	9.908,0	4,49	10.066,5	158,5	1,60	5543,8	5.702,3
05 181	Uni Bielefeld *	13.579,6	5,94	13.317,3	-262,3	-1,93	8608,1	8.345,8
05 211	Uni-GH- Essen	11.731,3	5,17	11.591,0	-140,3	-1,20	6598,8	6.458,5
05 220	Uni-GH- Duisburg	8.699,1	3,62	8.115,9	-583,2	-6,70	4700,9	4.117,7
05 230	Uni-GH- Paderborn	12.279,1	5,49	12.308,4	29,3	0,24	7847,9	7.877,2
05 240	Uni-GH- Siegen	9.157,5	3,94	8.833,4	-324,1	-3,54	5188,7	4.864,6
05 250	Uni-GH- Wuppertal	10.706,7	4,58	10.268,2	-438,5	-4,10	6294,3	5.855,8
05 260	Fernuni-GH- Hagen	5.887,6	2,72	6.098,2	210,6	3,58	3941,6	4.152,2
05 270	DSH Köln	3.106,0	1,46	3.273,3	167,3	5,39	1994,8	2.162,1
Insgesamt		224.197,3	100,00	224.197,3	0,0		116.765,1	116.765,1

* ohne 813 94

4.3.1 Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren



4.3.2 Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren



Seit 1994 erfolgt die Umlage des Gesamtvolumens der Mittel für Lehre und Forschung (Titelgruppe 94) auf die einzelnen Universitäten nach den Parametern Stellen für wiss. Personal, Studierende im 1.-4.Fachsemester, Absolventen, Drittmittel und Promotionen mit unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren für die Fächergruppe Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften (siehe Tab.4.2). Mit Ausnahme des Parameters Studierende werden alle Parameter über einen Drei-Jahreszeitraum gemittelt.

Im Haushaltsjahr 2001 wurden erstmal auch die Frauenanteile bei den Parametern Absolventen und Stellen rechnerisch berücksichtigt.

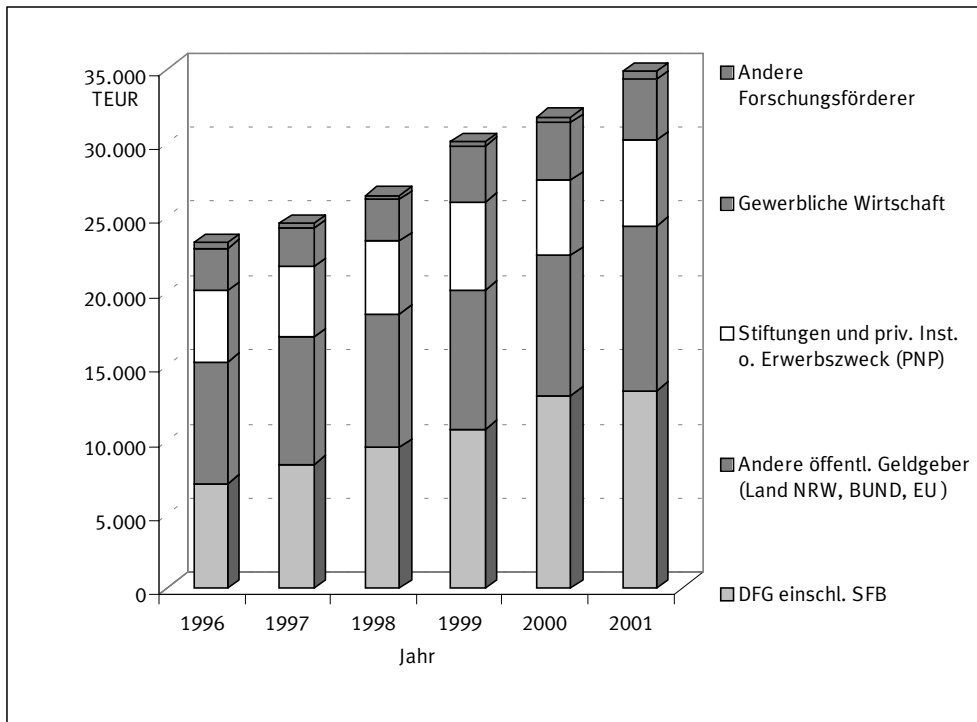
4.4 Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehrereinheiten nach Mittelgebern (in TEUR)

Forschungs- / Lehrereinheit	DFG einschl. SFB						Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)					
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mathematik	86	72	29	24	146	314	4	12	6	35	98	162
Physik	630	728	917	907	703	568	2.294	2.477	1.583	988	1.174	1.466
Chemie	464	643	782	719	721	719	280	230	211	274	151	250
Informatik	612	1.311	1.437	1.689	1.994	1.977	561	831	1.137	1.307	1.186	1.769
Statistik	277	484	843	903	1.039	971	92	111	60	27	9	120
Chemietechnik	825	1.010	1.018	1.178	1.651	1.604	631	831	899	497	820	733
Maschinenbau/Techn.	2.864	2.707	2.973	3.333	4.244	4.321	1.821	1.271	1.791	2.121	2.761	2.051
Elektro-/Inform.-tech.	594	662	672	788	954	1.074	715	750	898	694	478	737
Raumplanung	73	115	71	47	60	124	471	735	558	681	643	753
Bauwesen	121	80	21		8	109	371	339	261	283	449	632
Wirtsch. und Sozialwiss.	110	146	192	348	583	547	5	3	39	96	121	182
Erziehungswiss. u. Soz.	1	14	76	142	291	375	268	236	640	593	637	818
Rehabil.-wissensch.	12		39	80	68	66	128	101	142	215	101	123
Gesell., Phil., Theol.	133	128	53	109	96	130	4	19	201	354	441	329
Sprach-, Lit., Journ., Gesch.	28	41	139	258	282	292	25	17	26	34	27	5
Mus., Kun., Tex., Sp., Geo.	11		13	15	10	9			9	17	23	17
INFU				5	73		339	140	73	89	142	146
IFR							79	398	402	273	155	92
ZfL										9	1	
HDZ	218	215	216	134	71	68	8	18	5	65	5	10
NZ												53
ZfW										45		11
HRZ												
UB				33		5		7		230		163
Transfersstelle							59	3	5	185		199
Sonstige								5	19	239		280
Summe	7.059	8.356	9.491	10.712	12.994	13.273	8.155	8.534	8.965	9.351	9.422	11.101

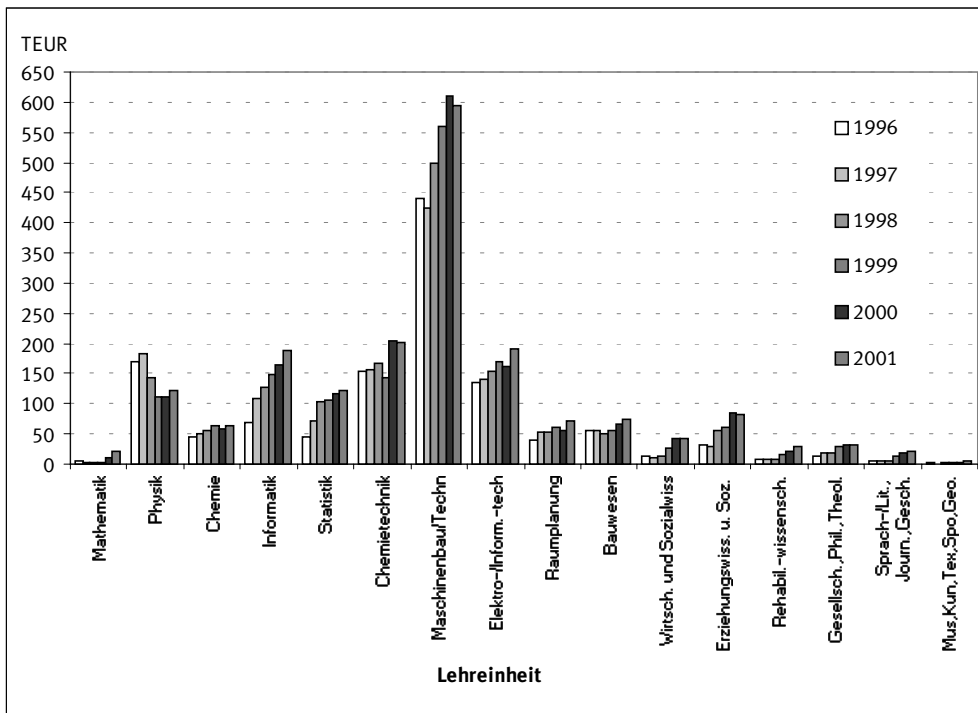
Forschungs- / Lehrereinheit	Stiftungen und priv. Inst. o. Erwerbszweck (PNP)						Gewerbliche Wirtschaft					
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mathematik	1	4	3	3	3	4	14	7		5		
Physik	407	356	324	339	333	367	24	48	40	3	14	21
Chemie	24	17	2	72	73	105	53	9	29	62	143	135
Informatik	152	92	96	132	125	143	291	208	240	274	467	444
Statistik	4	9	15	3	1	3	25	31	6	15	12	3
Chemietechnik	734	491	539	476	418	435	269	190	201	201	386	412
Maschinenbau/Techn.	2.934	3.359	3.127	3.331	2.751	2.954	284	293	547	736	625	742
Elektro/Inform.-tech.	14	52	50	106	63	7	691	630	680	963	918	1.049
Raumplanung	149	70	244	220	308	392	40	81	121	182	64	58
Bauwesen	117	98	180	235	77	143	531	550	560	647	807	659
Wirtsch./Sozialwiss.	112	32	5	87	155	76	36	36	27	8	2	3
Erziehungswiss. u. Soz.	80	129	244	237	244	69	6	1	3	35	20	49
Rehabil.-wissensch.	2		1	5	134	347	22	66	21	39	65	56
Gesell., Phil., Theol.		10	7	99	88	14	245	332	229	217	207	196
Sprach., Journ., Gesch.	81	54	27	96	194	251	2	5		11	17	6
Mus., Kun., Tex., Sp., Geo.	4		6	1		37	12		21	6	8	2
INFU	6	3	35		1	50	3	14	48	76	31	15
IFR				42	45		286	38	30	204	83	143
ZfL												
HDZ		1		39	50	32	1	16	1	1	1	1
NZ												
ZfW			1	4		5				135		120
HRZ				85		9						
UB				14		1						
Transfersstelle						13				3		26
Sonstige				345		326				-89		-36
Summe	4.821	4.777	4.906	5.971	5.063	5.783	2.835	2.555	2.804	3.734	3.870	4.104

Forschungs- / Lehrereinheit	Andere Forschungsförderer						Insgesamt					
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mathematik			5	7	10	3	104	95	43	72	256	483
Physik	22	26	4	1	2	1	3.378	3.635	2.869	2.237	2.227	2.422
Chemie	3	7	1				823	906	1.025	1.127	1.087	1.210
Informatik	1	44	26	10	2	5	1.617	2.522	2.935	3.412	3.773	4.338
Statistik							397	636	923	949	1.060	1.096
Chemietechnik	7	1	2	-60	8	52	2.466	2.522	2.661	2.292	3.283	3.236
Maschinenbau/Techn.	1	2	21	17	3	33	7.904	7.632	8.459	9.538	10.383	10.101
Elektro/Inform.-tech.							2.014	2.093	2.300	2.551	2.412	2.867
Raumplanung	32	24	10	21	24	29	766	1.024	1.004	1.150	1.100	1.356
Bauwesen	5	88	58	30	41	27	1.144	1.156	1.081	1.194	1.382	1.571
Wirtsch./Sozialwiss.						8	263	217	263	538	862	815
Erziehungswiss. u. Soz.	200	129	100	186	161	257	556	509	1.062	1.167	1.353	1.567
Rehabil.-wissensch.				9	82	49	164	168	202	349	451	640
Gesell., Phil., Theol.					4	49	382	490	489	779	835	718
Sprach., Journ., Gesch.				11			135	117	192	411	520	554
Mus., Kun., Tex., Sp., Geo.					6	5	26		49	38	47	70
INFU	104	36	28	1	1		452	193	184	171	248	211
IFR							365	436	433	519	283	235
ZfL										9	1	
HDZ					49	17	227	250	222	238	175	128
NZ												53
ZfW						1			1	184	211	139
HRZ										85	36	9
UB				7				7		283	189	168
Transfersstelle							59	3	5	188	115	240
Sonstige				20		15		5	19	515	617	586
Summe	375	357	255	260	393	551	23.242	24.616	26.421	29.996	32.906	34.812

4.5 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern



4.6 Drittmittelausgaben 1996 - 2001 pro Professur



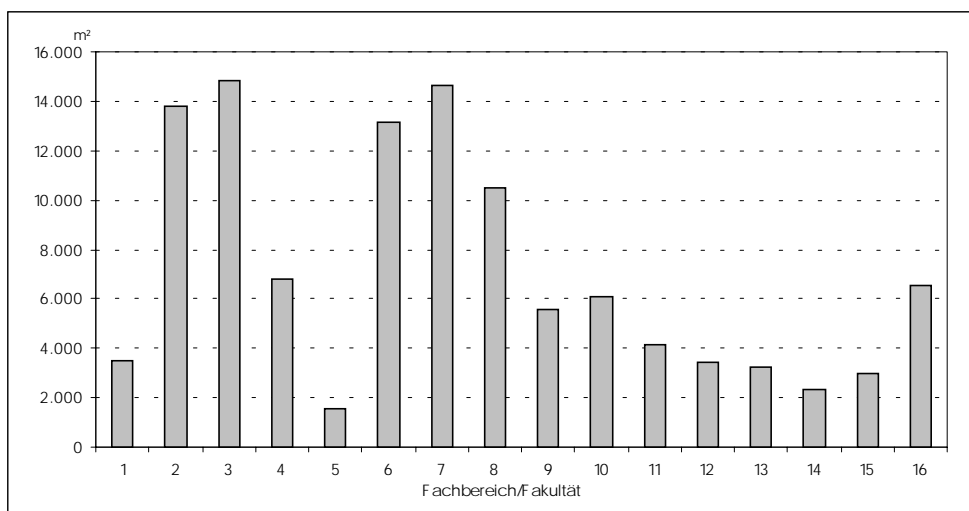
Quelle: Drittmittelübersicht Dezernat 2

5 Nutzflächen

5.1 Hauptnutzflächen der Universität

Fachbereich/Fakultät/Einrichtung	HNF in m ²
Fachbereich Mathematik - 1	3.497
Fachbereich Physik - 2	13.821
Fachbereich Chemie - 3	14.842
Fachbereich Informatik - 4	6.795
Fachbereich Statistik - 5	1.567
Fachbereich Chemietechnik - 6	13.135
Fakultät Maschinenbau - 7	14.614
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik - 8	10.493
Fakultät Raumplanung - 9	5.545
Fakultät Bauwesen - 10	6.057
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät - 11	4.120
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie - 12	3.453
Fakultät Rehabilitationswissenschaften - 13	3.224
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie - 14	2.301
Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte - 15	2.967
Fachbereich Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport und Geographie - 16	6.540
Institut für Umweltforschung	757
Zentrum für Weiterbildung	1.315
Hochschuldidaktisches Zentrum	523
Universitätsbibliothek	16.753
Hochschulrechenzentrum	2.111
Zentralverwaltung	7.273
Zentralverwaltung Hörsäle	5.985
Betriebstechnik	4.359
Allgemeiner Studierendenausschuss	326
Studentenwerk	550
Sonstige	5.535
Insgesamt	158.458

5.2 Hauptnutzflächen der Fachbereiche



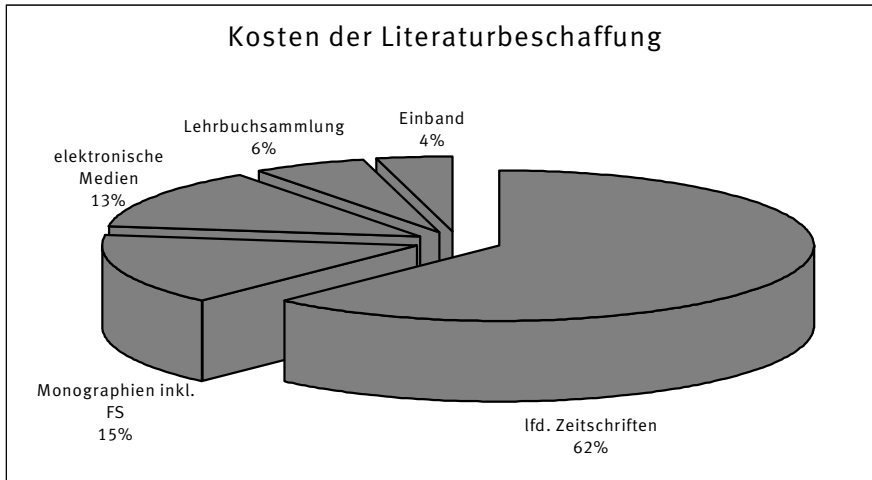
Quelle: Dezernat 6
Stand: 15.07.02

6 Universitätsbibliothek

6.1 Erwerbung

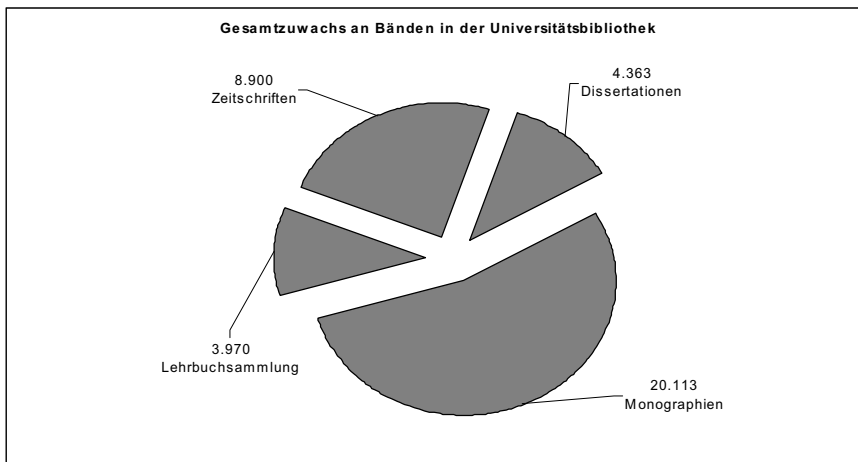
Etat

Die Literaturerwerbung hat sich in den letzten Jahren von den Monographien zu den Zeitschriften verlagert. Diese Kostenaufteilung ist seit einigen Jahren geprägt durch die Preissteigerungen bei den Zeitschriften. Die nachfolgende Darstellung zeigt deutlich, dass für die laufend gehaltenen Zeitschriften ein Großteil der Erwerbungskosten aufgewendet werden muss.



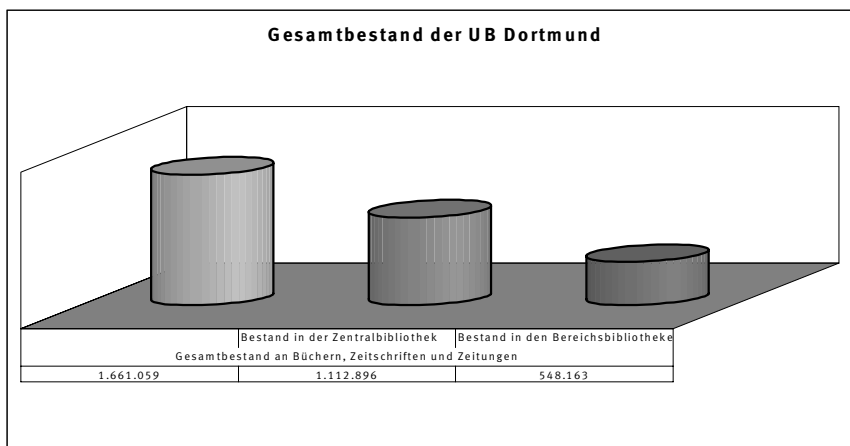
Zugang

Beim Zugang waren in 2001 ca. 16,5% aller Monographien Lehrbücher, die für die Dortmunder Studierenden angeschafft wurden.



Gesamtbestand

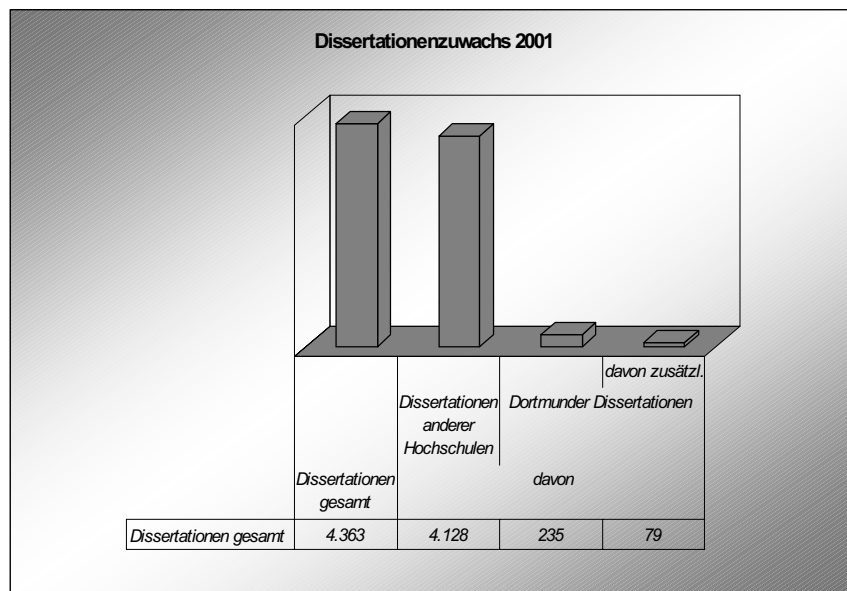
Der Gesamtbestand an Bänden belief sich am 31.12.2001 auf 1,6 Millionen Bände und teilt sich in Zentralbibliothek und Bereichsbibliotheken wie folgt auf:



Im Gesamtbestand der Universitätsbibliothek sind 47.630 Bände der Lehrbuchsammlung enthalten.

Dissertationen

Das Angebot der Bibliothek an Dortmunder Promovierende, ihre Dissertationen der Bibliothek zusätzlich elektronisch zur Verfügung zu stellen, wird von mehr als 30% der Doktoranden in Anspruch genommen. Eine höhere Zahl wird angestrebt. Etwa jede dritte Dissertation erscheint nicht nur in Papier-, sondern auch in elektronischer Form und liegt auf Eldorado (<http://eldorado.uni-dortmund.de:8080/>) und kann von dort abgerufen werden.



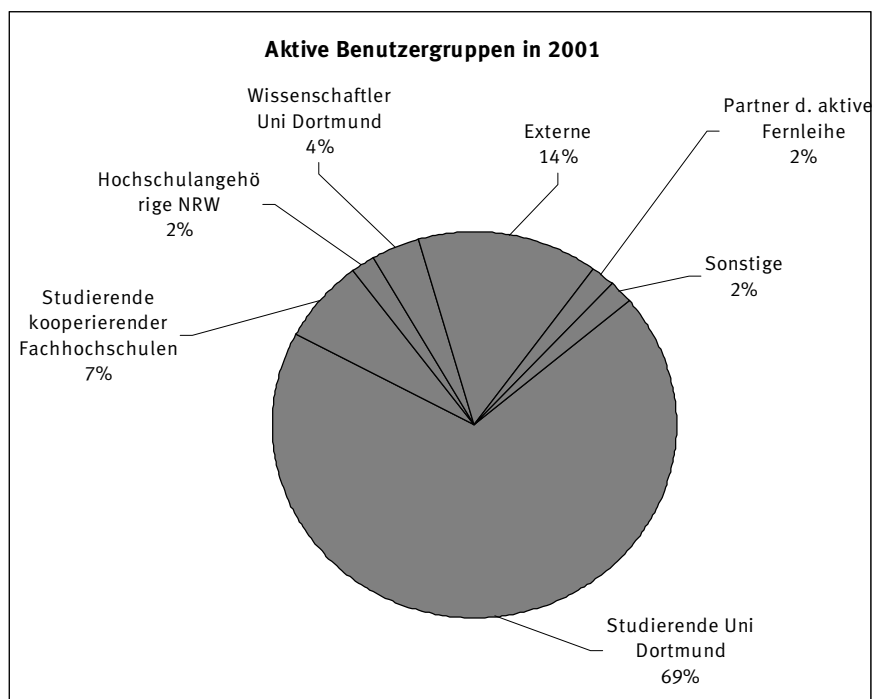
Zeitschriften

Im Jahr 2001 wurden in der Bibliothek 4.482 Zeitschriftentitel laufend gehalten, von denen 2.124 in den Bereichsbibliotheken und 2.358 in der Zentralbibliothek aufgestellt sind.

Neben diesen Printausgaben wächst der Anteil der elektronisch verfügbaren Zeitschriften stetig. Im Berichtsjahr waren es 3.200 Titel und damit dem Vorjahr gegenüber ein Zuwachs von knapp 12% (2000: 2.830 Titel), die den Benutzern elektronisch zur Verfügung standen. Ein Großteil dieser Titel wird über Konsortialverträge mit den Verlagen Academic Press, Elsevier, Kluwer und Springer eingekauft.

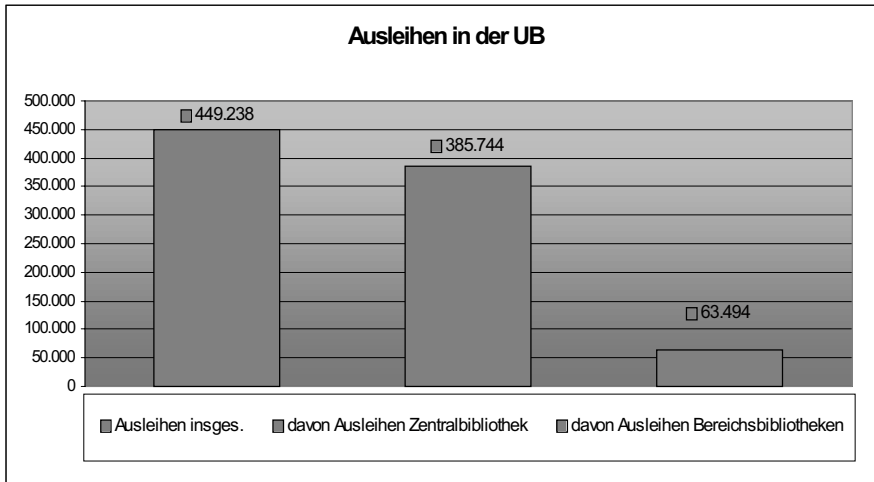
6.2 Benutzung

Bei durchschnittlich 62 Öffnungsstunden pro Woche, in dem ein „langer Donnerstag“ bis 22h enthalten ist, nutzen vorwiegend die Dortmunder Studierenden das Angebot der Bibliothek.



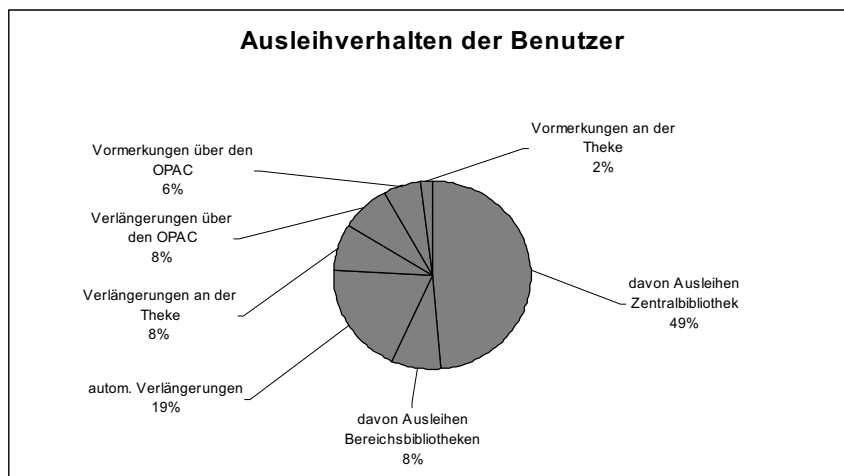
Ausleihen

Im Dortmunder Bibliothekssystem ist die Zentralbibliothek die Ausleihstelle, die Bereichsbibliotheken sind nach wie vor Präsenzbibliotheken. Die Ausleihe ist hier eingeschränkt möglich.



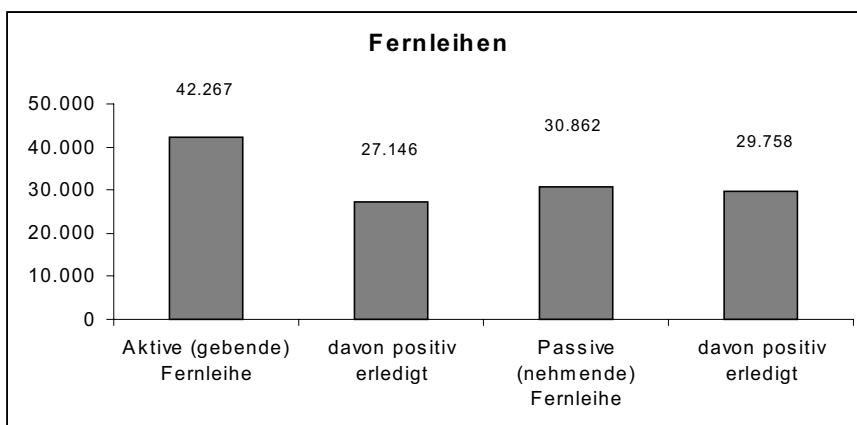
In der Zentralbibliothek betragen die direkten Ausleihen etwa 50% der Benutzungsaktivitäten:

Ausleihen Zentralbibliothek	385.744
Ausleihe Bereichsbibliotheken	63.494
autom. Verlängerungen	153.072
Verlängerungen an der Theke	65.067
Verlängerungen am OPAC	62.519
Vormerkungen am OPAC	49.905
Vormerkungen an der Theke	14.548



Fernleihe

In 2001 wurde die Fernleihe der Universitätsbibliothek wieder rege in Anspruch genommen.



Informationsversorgung und Benutzerinnen und Benutzer

Die Universitätsbibliothek Dortmund stellt ihren Benutzerinnen und Benutzern 148 PC-Arbeitsplätze, von denen 76 einen allgemeinen Internetzugang haben, zur Verfügung. Weitere 10 Rechner stehen ständig für Benutzerschulungszwecke zur Verfügung.

Die Präsentation der Fachinformationen erfolgt anhand der vorhandenen Studienfächer. Mit den bibliografischen fachlichen Datenbanken und den Volltextdatenbanken sowie umfangreichen Linklisten wird den Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Einstieg in die Literatursuche und die Suche nach Online-Ressourcen von jedem Arbeitsplatz der Universität ermöglicht.

Um diese aktuellen Informationen zu strukturieren und die Recherchen zu optimieren werden regelmäßig Benutzerschulungen angeboten.

Für das Jahr 2001 wurden 10.434.446 Zugriffe auf die Homepage der Bibliothek gezählt.

Weitere Angaben zu den verschiedenen Bereichen der Universitätsbibliothek, zur Literatursuche, zur Organisation, zu Patenten und Normen, zu Projekten und zu aktuellen Anlässen sind unter <http://www.ub.uni-dortmund.de/> zu finden.

Quelle: Universitätsbibliothek Dortmund

7 Hochschulrechenzentrum Nutzungsstatistiken 2001

Die HRZ-Dienstleistungen können in Anlehnung an die HRZ - Abteilungen grob wie folgt aufgeschlüsselt werden:

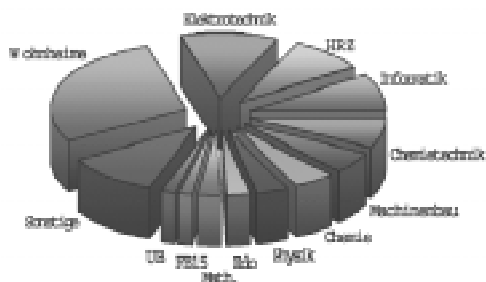
7.1 Netzdienste

- **Netzinfrastruktur** (Leitungen, Router, Anschlüsse): Im Jahr 2001 wurde eine strukturierte Verkabelung der ganzen Hochschule geplant und beantragt.
- **Außenanbindung** (GWiN-Anschluss an das Wissenschaftsnetz des Deutschen Forschungsnetz e.V.): Diese konnte dem Bedarf entsprechend erweitert werden, so dass es zu keinen nennenswerten Störungen oder Behinderungen kam.

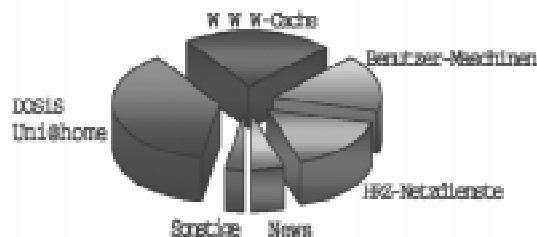
Die Universität war an das Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins (und damit an das weltweite Internet) mit 155 MBit/s Übertragungsleistung angebunden. Insgesamt wurden darüber im Berichtsjahr 57,5 TeraByte an Daten ausgetauscht.

Zur Aufteilung der Datenverkehr-Volumina auf Nutzergruppen innerhalb der Universität sowie des Anteils des HRZ für das Jahr 2000 wurde die Summe aus gesendeten und empfangenen Daten zum Wissenschaftsnetz (GWiN) verwendet. Die Schwankungen gegen Ende des Jahres sind auf den Anschluss von weiteren Wohnheimen und dadurch notwendig gewordene (erfolgreiche) Regulierungsmaßnahmen zurückzuführen.

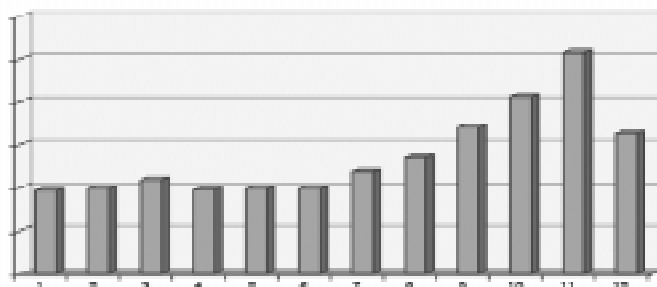
Nutzende Institutionen



Aufteilung des HRZ-Anteils



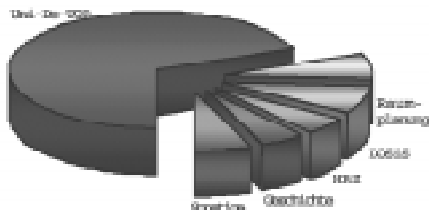
Zeitlicher Verlauf 2001



- **Einwahl** (Telefon, ISDN): Das eigene Angebot konnte um den Uni@home-Dienst des DFN-Vereins erweitert werden.
- **Basisdienste** (DNS, Timeserver, Email, Proxy): Die benötigten Server konnten bedarfsgerecht ausgebaut bzw. erneuert werden.
- **Mehrwertdienste** (POP, SMTP, WWW, FTP, ..): Die benötigten Server konnten bedarfsgerecht ausgebaut bzw. erneuert werden.

Zum Jahresende 2001 waren 29 allgemein zugängliche virtuelle Web-Server auf dem Dataserver dx1 installiert, die rund insgesamt 63 Millionen mal angefragt wurden. Dem lagen über 2 Millionen Besuche zu Grunde (Der Besuch eines WWW-Servers beinhaltet also im Mittel 28 Anfragen). Insgesamt wurden 323 GB Web-Daten transferiert.

Die Nutzungsstatistik der Web-Server fußt auf der Anzahl der Anfragen auf einzelne Seiten (also nicht in der bereitgehaltenen oder übertragenen Datenmenge), weil damit die Nachfrage-Intensität besser widerspiegelt wird. Die Abbildung zeigt die am häufigsten nachgefragten Web-Server auf der dx1.



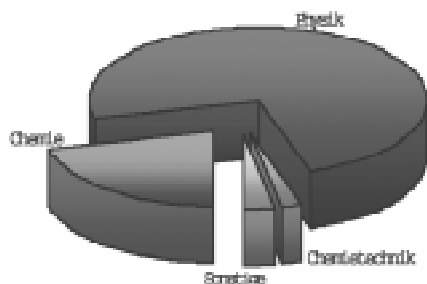
7.2 Serverdienste

- **Computeserver cx1:** der über 5 Jahre alte IBM/SP-Rechner konnte nur marginal erweitert werden.

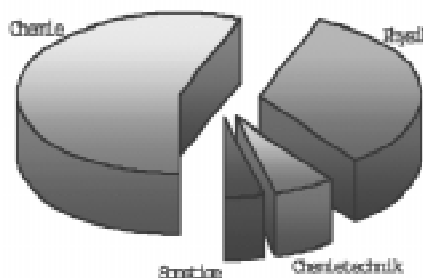
Der Computeserver besteht aus einem 1996 beschafften Parallelrechner IBM/SP (mit 30 Power2-Knoten), der 1999 um weitere 8 Power3-Knoten erweitert wurde. Die zum Computecluster gehörenden Rechner sind über 10 Jahre alt. Es handelt sich um 11 IBM/43P, eine IBM/990 und eine gebraucht überlassene IBM/SP mit 11 Knoten, die wir für diese Statistik ebenfalls zum Computecluster nehmen. Am Ende des Berichtszeitraumes waren insgesamt 61 Knoten mit 76 Prozessoren im Betrieb. Die Peakperformance betrug 39 GFlops.

Unserer Nutzungs-Statistik haben wir das Prozess-Accounting (CPU-Tage) und das Batch-Accounting (LoadLeveler-Jobs) zu Grunde gelegt.

Nutzende Institutionen (nach Job-Anzahl)



Nutzende Institutionen (nach CPU-Zeit)



- **Applikationsserver zx3**

Der Applikations-Server dient der Nutzung Anwendungssysteme – u.a. aus der Statistik wie z.B. SAS – und beheimatet die landesweit genutzten Chemie-Datenbanken Beilstein und Gmelin; außerdem laufen dort mehrere Lizenz-Manager für die UniDo.

Aktive Benutzer sind solche, die mindestens einmal eine Telnet-Sitzung zu dem Rechner aufgebaut haben. Als solche gelten auch anonyme Accounts, über die landesweit unterschiedliche Wissenschaftler auf den Server zugreifen.

Eingetragene Benutzer	772
Aktive Benutzer	58
Beilstein-Benutzer	376
Beilstein-Prozesse	373.320

- **Datenserver dx1**

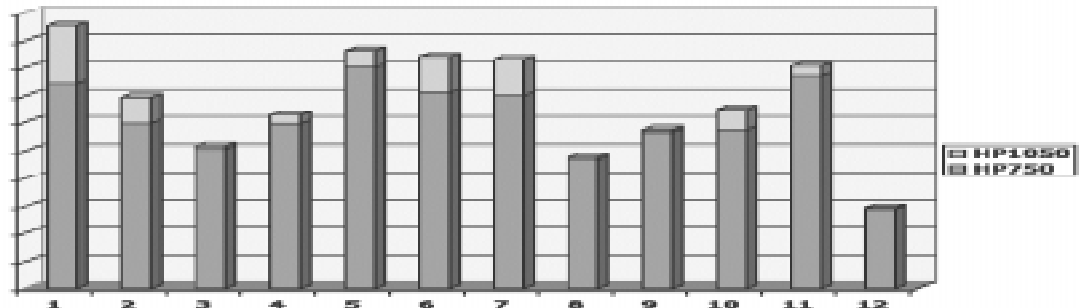
Der Data-Server dient der Bereitstellung von Daten in unterschiedlichen Formen (z.B. die Webseiten von ca. 20 Instituten, insbesondere die TOP-Seiten der UniDo); außerdem werden über ihn der Mailservice und die Programmierkurse abgewickelt.

Die wichtigste Leistung des Datenservers dx1 liegt im I/O-Durchsatz, und nicht in der CPU-Leistung. Die folgenden Angaben beruhen auf dem Monat November 2001.

Eingetragene Benutzer	1117
Web-Zugriffe	6.087.589
Web-Daten	31 GB
FTP-Zugriffe	111.363
FTP-Daten	15 GB
Übertragene Mails	48.326
Mail-Daten	3GB

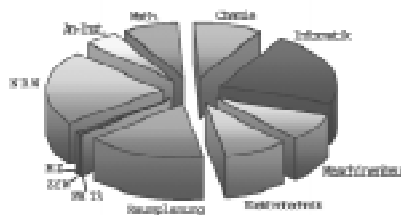
- **Peripherie-Dienste:** zum zentralen und dezentralen Drucken, zum Plotten und zur CD-Vervielfältigung (siehe Statistik). Für den Plot-Service waren zwei Plotter im Einsatz: ein älterer HP 750 und – gegen Jahresende – ein neuerer HP 1050 (für Sonderaufträge; z.B. für Plakate in hohen Auflagen). Die zum Plotten übertragene Datenmenge betrug bis zu 10 GByte/Monat.

Zeitlicher Verlauf 2001



Dieser Statistik liegt die Anzahl der Aufträge zu Grunde (nicht: die Anzahl der Plotts oder die Papiermenge). Eine Aufschlüsselung auf Institutionen ist derzeit nicht möglich. Besondere Lastzeiten treten auf: zu den Semester-Enden (Abgabetermine für Projektarbeiten), zum Tag der offenen Tür (im Juni) sowie zu den üblichen Tagungsterminen.

Nutzende Institutionen



Insgesamt wurden ca. 10.000 CD's als Kopien hergestellt – und zwar nicht nur für die Universität Dortmund (z.B. Erstsemester-CD's oder Tagungs-CD's), sondern auch für andere Hochschulen des Landes NRW (z.B. zur Software-Distribution).

Die Ausschussquote lag weit unter 1 Prozent.

- **Server-Hosting:** Studierenden-Server sx2, Compute-Server Cray-T3D der Fakultät Maschinenbau.

7.3 Arbeitsplatzrechnerdienste

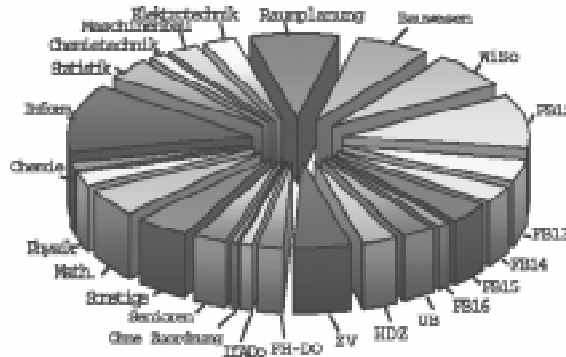
- **Bereitgestellte Arbeitsplätze:** UNIX-Stationen, CIP-Pool für die HRZ-Kurse, PC-Arbeitsplätze, Internet-Cafe, Infotheken.
- **Support für dezentrale Arbeitsplatzrechner:** Für die Plattformen Windows und Macintosh bietet das HRZ Second-Level-Unterstützung für die Vor-Ort-Systeme an; für eine nachhaltige – und nicht nur auf Notfälle beschränkte – Unterstützung konnten fünf Kooperationsvereinbarungen mit mehreren Lehrstühlen abgeschlossen werden.
- **Basissoftware:** Für die Plattformen Windows, Macintosh, Solaris, AIX und HPUX verwalten wir die Basiskörbe und bieten entsprechende Kurse (s.u.) an.

7.4 Anwendungs- und Informationsdienste

- Das HRZ bietet methodenorientierte Beratung, Projekt-Unterstützung und Serverdienste an auf den Gebieten: Statistik (in Form des statistischen Beratungs- und Analyse-Zentrums SBAZ in Kooperation mit dem Fachbereich Statistik), Graphik und Visualisierung, Numerik, Textsatz, Textanalyse, Multimedia, Webdesign.
- Zu anderen Anwendungsgebieten sorgen wir für einen Erfahrungsaustausch der Anwender bzw. Benutzer: ANSYS (für Finite-Elemente-Modellierung), AutoCAD (für die konstruktive Modellierung), CFX (für die Strömungsanalyse), Web-Administration
- Landesweit bereitgestellt werden weiterhin die chemischen Datenbanken Beilstein und Gmelin. Ebenfalls für alle Hochschulen des Landes NRW betreut das HRZ einige Software-Rahmenverträge (insbesondere für SAS und das Microsoft-Select-Programm).

7.5 Übergreifende Dienste

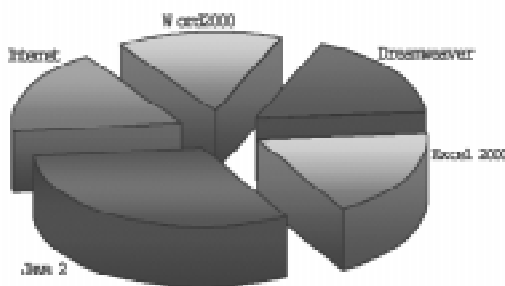
- Unsere Weiterbildungskurse werden - wie die Statistik ausweist – von fast allen Institutionen der Hochschule und der Dortmunder Forschungseinrichtungen genutzt.



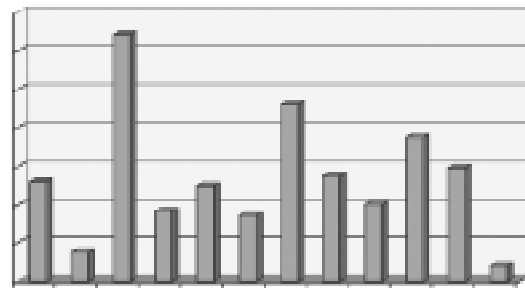
Eine genauere Analyse offenbart folgende Nutzungs-Präferenzen:

- die math.-naturwiss. Fachbereiche besuchen primär Grundlagen-Kurse, insbesondere zur Basissoftware-Administration;
- die geisteswissenschaftlichen Fachbereiche und Mitarbeiter/-innen aus den Service- und Verwaltungseinrichtungen findet man primär in den Kursen über Standard-Software, die insbesondere über die ZfW angeboten und organisiert werden;
- Studierende nehmen sehr stark die Programmier-Kurse in Anspruch.
- Als Begleitmaterial zu den Kursen bieten wir Handbücher zu fast allen horizontalen Standardanwendungen sowie Basissystemen an.

Wichtigste Bücher



Zeitlicher Verlauf 2001



Insgesamt wurden knapp mehr als 800 Broschüren als Begleitmaterial für die HRZ-Kurse verkauft. Auffällig ist, dass im Dezember wegen der Euro-Umstellung der Verkauf gebremst wurde.

- Die in Kooperation mit der Universitätsbibliothek betriebene Instituts-Bibliothek enthält die wichtigsten IT-Populärzeitschriften, Hersteller-Magazine und Produkt-Handbücher.
- Im Museum heben wir ausrangierte Hardware-Komponenten (keine Komplettsysteme) zur allgemeinen Erbauung auf.

Quelle: Hochschulrechenzentrum der Universität Dortmund

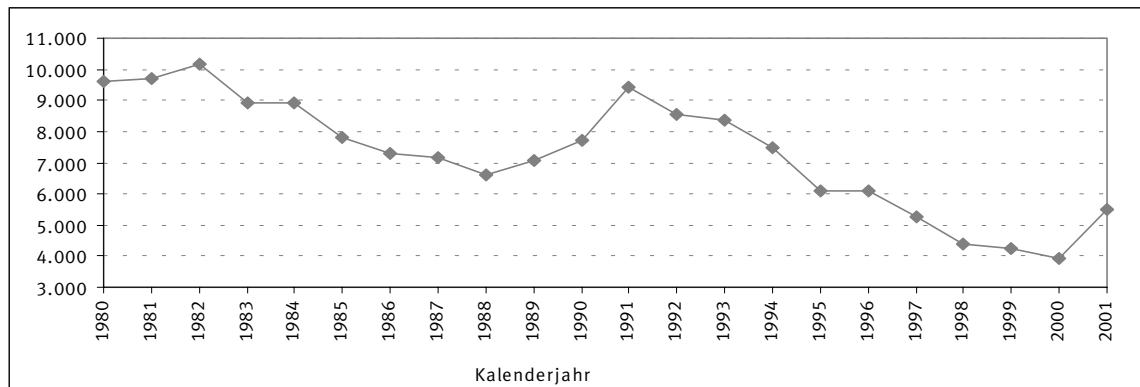
8 Studentenwerk

8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

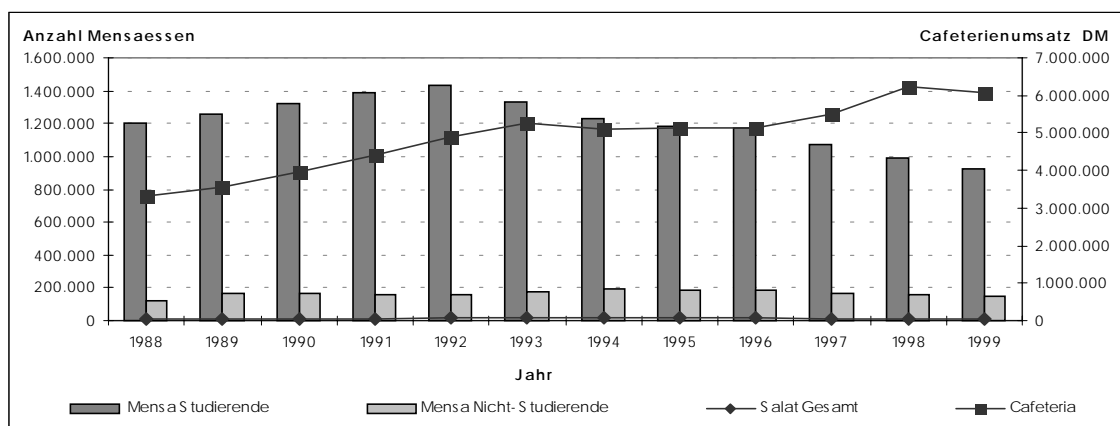
Ausbildungsförderung nach dem BAföG		1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Zahl der Antragsteller		9.921	11.530	12.661	11.875	11.132	9.575	9.038	9.010	8.505	9.063	11.068	12.179
Zahl der Geförderten		9.611	9.700	10.188	8.920	8.897	7.824	7.300	7.175	6.586	7.071	7.705	9.432
ohne FU	Prozent	38,3	39,8	38,7	31,8	30,4	26,7	24,4	23,3	21,8	22,5	23,5	27,6
mit FU	Prozent	34,2	35,9	35,5	29,1	27,7	24,2	21,8	20,7	19	19,4	20	23,3
Ausgezählte Mittel in Mio DM		47	50	51	49	46	47	44	43	41,8	42,8	45,3	54,0
Rücküberweisung in Mio DM		0,9	0,8	1,0	1,4	1,2	1,0	0,9	0,9	1,1	1,0	1,0	1,1

Ausbildungsförderung nach dem BAföG		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Zahl der Antragsteller		10.699	10.558	9.495	8.211	7.465	7.069	5.563	5.369	4.954	6.900		
Zahl der Geförderten		8.528	8.375	7.479	6.093	6.113	5.285	4.398	4.230	3.929	5.475		
ohne FU	Prozent	24,4	23,6	20,0	16,6	17,1	14,8	15,7	15,0	11,7	15,1		
mit FU	Prozent	20,2	19,2	16,2	13,4	13,7	11,9	10,0	9,6	8,9	12,0		
Ausgezählte Mittel in Mio DM		54,3	53,8	49,4	44,1	42,7	36,1	30,9	29,4	28,3	36,9		
Rücküberweisung in Mio DM		1,2	1,4	1,3	1,2	1,3	1,0	0,8	0,8	0,6	0,7		

8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



8.3 Essen-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe



Quelle: Studentenwerk Dortmund

9 Hochschulsport

9.1 Zahlen zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund

2000	2001	
8.800	8.750	Sporttreibende pro Woche im Jahresdurchschnitt
62	64	Sportarten in
128	127	verschiedenen Kursen
85	86	Übungsleiter(innen); Diplom-Sportl., Trainer A bis Übungsleiter A
19	19	Turniere hochschulintern, davon
5	5	national und
2	2	international mit
3.800	3.400	Teilnehmer(innen)
450	480	Sportler(innen) vertreten die Hochschulen bei Wettkämpfen weltweit

Das AHS - Team setzt sich zusammen aus

- 1 hauptamtlichen Leiter
- 1 hauptamtlichen Wettkampfreferenten
- 1 student. AHS/AStA - Sportreferentin
- 5 weiteren studentischen Hilfskräften

Quelle: Allgemeiner Hochschulsport

10 Definitionen

Abschlüsse

An der Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

- Diplom
- Magister
- Bachelor of Arts (B.A.)
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Science (M.Sc.)
- Staatsexamen für Lehrämter
- Zertifikat
- Deutschkurs für Ausländer
- Promotion

Absolventen / Abschlussprüfungen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben.

Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer erfasst.

Beurlaubte

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

Bildungsausländer

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

Bildungsinländer

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftlern eingeworben wurden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen. Dargestellt sind die Ausgaben der Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche, der Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter sowie die hochschulfremden Zuweisungen (Landesmittel), soweit sie vorrangig für Forschungszwecke bestimmt sind.

ERASMUS

Ein Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Erststudium/Doppelstudium

Studierende können sich für mehrere Abschlüsse (Studien) einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal acht Studiengänge.

Exmatrikulierte

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der Universität Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und –unterbrecher).

Fachsemester

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder –fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

Sprach- u. Kulturwissenschaften:

Angew. Literatur- und Kulturwiss., Angew. Sprachwiss., Bilinguales Lernen, Deutsch, Englisch, Erziehungswiss., Ev. Religion, Geschichte, Journalistik, Kath. Religion, LB Gesellschaftslehre, Medien- u. Informationstechnologie, Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung, Sonderpädagogik

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Logistik für Wirtschaft, Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften:

Biologie, Chemie, Chemie (Research School of Chemistry), Datenanalyse und Datenmanagement, Datenwissenschaft/Data Science, Geographie, Informatik, LB Naturwissenschaften und Technik, Mathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsmathematik

Ingenieurwissenschaften:

Architektur und Städtebau, Automatisierungstechnik und Robotik, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur, Biotechnik, Chemical Engineering, Chemietechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Industrial Design, Informationstechnik, Ingenieurinformatik, Logistik, Maschinenbau, Maschinentechnik, Production Engineering and Logistics, Raumplanung, Robotics and Automation, SPRING, Technik, Wirtschaftsingenieur

Sonstiges:

Deutschkurs, Hauswirtschaftswissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

Fallzahlen

siehe Studienfall

Forschergruppe

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

Gasthörer

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

Graduiertenkolleg

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Hochschulwechsler

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

Kopfzahlen

siehe Studierende

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),

- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),

- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

Sonderforschungsbereiche (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Sprachkurs

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

Studienfach

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist.

Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studiengang

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern).

Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer.

Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / Kopfzahl).

Zweithörer

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschluss FH	=	Abschluss Fachhochschule
AHS	=	Allgemeiner Hochschulsport
B.A.	=	Bachelor of Arts
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Dipl.	=	Diplom
Erw.-Prf.	=	Erweiterungsprüfung
FS	=	Fachsemester
H	=	Hauptdiplom
HS	=	Hochschulsemester
LA	=	Lehramt
Lernber. Naturwiss.	=	Lernbereich Sachunterricht Naturwissenschaft Technik
Lernber. Ges. Lehre	=	Lernbereich Sachunterricht Gesellschaftslehre
M	=	Magister
M.A.	=	Master of Arts
M.Sc.	=	Master of Science
Primar	=	Lehramt Primarstufe
Prom.	=	Promotion
Sek. I / S I	=	Lehramt Sekundarstufe I
Sek. II / S II	=	Lehramt Sekundarstufe II
Sek. II b / S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung
Sommer / SS	=	Sommersemester
SP *	=	Lehramt Sonderpädagogik
SP PO 76	=	Sonderpädagogik – Prüfungsordnung 1976
V	=	Vordiplom
Winter / WS	=	Wintersemester
Z	=	Zwischenprüfung

* der Abschluss SP beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II